

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar - September 2024



Der Senator für Finanzen

Inhaltsverzeichnis

01 Bürgerschaft	1
02 Rechnungshof	5
03 Senat, Senatskanzlei	9
07 Inneres	13
12 Sport	22
21 Kinder und Bildung	29
22 Kultur	33
41 Jugend und Soziales	40
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	48
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	53
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	59
71 Wirtschaft	65
81 Häfen	70
91 Finanzen / Personal	75
92 Allgemeine Finanzen	79
93 Zentrale Finanzen	83
95 Bremen-Fonds	87
96 IT-Budget der FHB	91
97 Immobilienwirtschaft und -management	96
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	104
Rücklagen und Verlustvorträge	109

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung
Zum Jahresende wird eine Budgeteinhaltung prognostiziert.

Finanzierungssaldo
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von rund 26 Tsd. € erwartet. Diese wären durch einen Land-Stadt-Tausch mit einem anderen Ressort ausgleichbar.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024				Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR	%			Tsd. EUR			
Konsumentive Einnahmen			0				0	
Investive Einnahmen			0				0	
Entnahme Rücklage			0				0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0	0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0			0	0
- von Bremerhaven			0				0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0				0	
budgetierte Einnahmen	0	0	0	0			0	0
Personalausgaben	47	28	20	70,72 %	36	39	65	26
Sonst. konsumtive Ausgaben	3	4	-1	-28,74 %	11	11	11	0
Zinsausgaben			0				0	
Tilgungsausgaben			0				0	
Investive Ausgaben	0	0	0		28	28	2	-26
Zuführung Rücklage			0				0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	10.840	10.840	0	0,00 %	10.840	10.840	10.840	0
- Land, Stadtgem. u. intern	10.840	10.840	0	0,00 %	10.840	10.840	10.840	0
- an Bremerhaven			0				0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0				0	
budgetierte Ausgaben	10.890	10.871	18	0,17 %	10.916	10.918	10.918	0
Saldo	-10.890	-10.871	-18	-0,17 %	-10.916	-10.918	-10.918	0
								-10.916

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	5	3	2	47	28	20	65	36	29
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	5	3	2	47	28	20	65	36	29
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	5	3	2	47	28	20	65	36	29
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,7		0,7	0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,7		0,7	0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes.

Dieser weist unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 20 aus.

Zum Jahresende wird eine Mehrausgabe i.H.v. rd. TEUR 27 prognostiziert. Derzeit wird eine Lösung mit dem Senator für Finanzen erarbeitet. Die geplante Nachbewilligung der Tarifanpassungen ist berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 1 aus. Diese resultiert aus Abweichungen im Zahlungsverlauf.

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Investive Ausgaben

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 26 prognostiziert. Diese resultiert aus Problemen bei der Beschaffung und Umsetzung von Projekten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Diese sind sowohl unterjährig als auch zum Jahresende ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Stadt (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Gesamtbudget ist zum Jahresende ausgeglichen. An der Auflösung der Mehrausgabe im Personalbereich wird derzeit mit dem Senator für Finanzen gearbeitet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung
Es wird die Einhaltung des Budgets prognostiziert.

Finanzierungssaldo
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024				Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR	%			Tsd. EUR			
Konsumentive Einnahmen			0					0
Investive Einnahmen			0					0
Entnahme Rücklage			0					0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0
- von Bremerhaven			0					0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0
budgetierte Einnahmen			0					0
Personalausgaben			0					0
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0
Zinsausgaben			0					0
Tilgungsausgaben			0					0
Investive Ausgaben			0					0
Zuführung Rücklage			0					0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0
- Land, Stadtgem. u. intern	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0
- an Bremerhaven			0					0
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0
budgetierte Ausgaben	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0
Saldo	-2.562	-2.562	0	0,00 %	-2.562	-2.562	-2.562	0
								-2.562

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei – wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 1,781 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (1,173 Mio. Euro), sowie Personalminderausgaben (0,122 Mio. Euro). Entgegen der Eingaben der SK beträgt das vor.HH-Soll bei den sonst. Konsumtiven Ausgaben 6,278 Mio. Euro.

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,258 Mio. € erfolgt bei den konsumtiven Ausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,346 Mio. Euro) um 0,619 Mio. Euro überschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,1 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten Personalminderausgaben bis zu 0,4 Mio. € anfallen. Die Zielzahl im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln wird im September im Jahresdurchschnitt um rund 5 VZE unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	1.533	136	1.397	1.023,73 %	1.563	1.562	1.541	-21	146
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1	750	-749	-99,83 %	774	774	774	0	1.774
-Land, Stadtgem. u. intern	1	750	-749	-99,83 %	774	774	774	0	1.774
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	1.535	886	648	73,11 %	2.336	2.336	2.315	-21	1.919
Personalausgaben	3.813	3.760	54	1,43 %	5.401	5.402	5.280	-122	5.195
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.538	3.136	1.402	44,71 %	6.536	9.624	4.556	-5.068	4.208
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	275	1.262	-987	-78,21 %	1.079	1.079	1.121	42	1.690
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6	0	6	∞ %	4.466	4.460	4.460	0	4.460
- Land, Stadtgem. u. intern	6	0	6	∞ %	4.466	4.460	4.460	0	4.460
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-194	194	100,00 %	-258	0	0	0	-258
budgetierte Ausgaben	8.632	7.964	668	8,39 %	17.224	20.565	15.417	-5.148	15.295
Saldo	-7.098	-7.078	-20	-0,28 %	-14.888	-18.229	-13.102	5.127	-13.376

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	1.402
Allgemeine Budgetrücklage	44
Investive Budgetrücklage	1.129

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	278	285	-8	2.579	2.587	-8	3.594	3.595	-1
Temporäre Personalmittel	0	2	-2	0	21	-21	0	30	-30
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	6	6	-0	57	57	0	78	80	-2
Zwischensumme	284	294	-10	2.636	2.665	-29	3.672	3.705	-33
Refinanzierte	9	8	1	88	64	24	122	86	36
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	96	97	-1	1.089	1.181	-92	1.486	1.610	-125
Insgesamt	389	398	-9	3.813	3.910	-97	5.279	5.401	-122
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	4	1	53	35	18	57	44	13
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	56,1	60,3	-4,2	55,8	60,3	-4,5	55,9	60,3	-4,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,9	1,0	-0,1	0,8	1,0	-0,2	0,8	1,0	-0,2
Zwischensumme	57,0	61,8	-4,8	56,6	61,8	-5,1	56,7	61,8	-5,0
Refinanzierte	1,5		1,5	1,6		1,6	1,5		1,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	58,5		58,5	58,2		58,2	58,3		58,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	58,5		58,5	58,2		58,2	58,3		58,3
nachr.: Abwesende	2,8		2,8	2,8		2,8	2,8		2,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 1.397 TEUR überschritten.

Hier fallen u.a. Nutzungsentgelte, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außentrauungen, Einnahmen für die Innenstadtförderung, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze an.

Im Jahresergebnis werden nach jetzigem Stand Mehreinnahmen erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden.

Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen noch auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 1.402 TEUR überschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 1.980 TEUR unterschritten. Reste i.H. von 141 TEUR werden nicht in Anspruch genommen.

Die Globalen Minderausgaben i.H. von 258 TEUR aus der PGr. 03.01.01 wurden in der PGr. 03.01.02 bei den konsumtiven Mitteln erbracht.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 987 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 42 TEUR überschritten. Hier ist eine Beantragung zur Entnahme aus der Rücklage geplant.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie Globalmittel.

Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparenden GLOMA in Höhe von 258 TEUR werden bei der HHSt 3041/684 12-6 „Zuschüsse im Rahmen des Programms Lebendige Quartiere“ in der PGr. 03.01.02 erbracht.

Daher wird das voraussichtliche HH-Soll gegenüber dem IST ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung der produktübergreifenden Verlagerungen i. H. v. 346,2 TEUR ergibt sich zum Jahresende eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos i. H. v. 619,2 TEUR.

Die Globalen Minderausgaben i.H. von 258 TEUR werden in der PGr. 03.01.02 erbracht.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.781 TEUR.

Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von **1,546 Mio. €**. Diese resultiert aus:

Konsumentive Mindereinnahmen	-0,239 Mio. €
Investive Mehreinnahmen	+0,015 Mio. €
Personalminderausgaben	+2,176 Mio. €
Konsumentive Mehrausgaben	-0,406 Mio. €
GESAMT	+1,546 Mio. €

Positives mit +

Negatives mit -

Die **konsumentiven Mindereinnahmen (0,239 Mio. €)** entstehen größtenteils im Produktbereich 0703 (Öffentliche Ordnung):

- Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt); 207 T€ - Die Hauptursachen sind vor allem geringere Einnahmen aus der Kfz-Zulassung, Fahr- und Beförderungserlaubnisse sowie allgemeine Gebühren zurückzuführen.

Die **konsumentiven Mehrausgaben (0,406 Mio. €)** entstehen größtenteils im Produktbereich 0702 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr).

- Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr); 755 T€ - Diese resultieren aus erhöhten Kosten für Energie - insbesondere erhöhte Abschlagszahlungen für Stromversorgung sowie die zusätzliche Versorgung der Feuerwache 7 - und Kraftstoffe, die im Zusammenhang mit der Ukraine Krise stehen, sowie aus weiteren inflationsbedingten Mehrausgaben für Verbrauchsmaterialien und Reparaturen, insbesondere im Fahrzeugbereich. Der zentrale Energiemehrkostenausgleich für 2024 wurde berücksichtigt (-0,3 Mio. €).

Finanzierungssaldo Stadt:

Nach Fertigstellung des Controllings durch das Innenressort wurde festgestellt, dass bei den Relevanten Verrechnungen / Erstattungen im Bereich der Einnahmen zwei Fehler bestehen:

- Die korrekte Zahl in der PG070206 lautet 4.127 T€ (statt 4.754 T€) im vor. HH-Soll und im vor.IST.
- Die korrekte Zahl in der PG070313 lautet 500 T€ (statt 448 T€) im vor. HH-Soll und im vor.IST.

Dies führt dazu, dass auf Plan-Ebene die Relevanten Verrechnungen / Erstattungen Einnahmen um 575 T€ zu hoch dargestellt werden. Richtigerweise müsste das vor. HH-Soll und das vor. IST 4.919 T€ lauten. Auf die Budgeteinhaltung hat dies keine Auswirkungen, wohl aber auf den Finanzierungssaldo.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (6,263 Mio. €) und der oben erwähnten Falschdarstellung (-575 T€) um **rd. 0,661 Mio. € unterschritten**.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 2,2 Mio. €. Dabei sind u.a Umbuchungen von 0,7 Mio. € in Produktplan 99 (Ukrainefonds) und erhöhte Einnahmen aus Refinanzierung berücksichtigt. Die Einschätzung kann vom Senator für Finanzen nachvollzogen werden.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Der Planwert bei der **Kennzahl „Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahr.“** wird um rd. 52% unterschritten. Ein geänderter Kontrollrhythmus, Personalumbesetzungen und Prioritätenregelungen innerhalb der Abteilung sind dafür ursächlich.

Der Planwert bei der Kennzahl „**Anz. legaler Waffen**“ ist falsch hinterlegt. Eigentlich lautet die Zielzahl 10.000, so dass das Ist lediglich eine Abweichung von 8% darstellt.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

Bei der Kennzahl „**Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC**“ überschreitet der Istwert mit 94% deutlich den Planwert (80%).

Die Kennzahl „**Vorlaufzeiten für Terminbuchungen BSC**“ weicht wesentlich vom Planwert ab. Das Ressort versucht dem mithilfe von offenen Sprechzeiten entgegenzuwirken.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumentive Einnahmen	51.170	46.341	4.829	10,42 %	60.743	67.932	67.693	-239	61.135
Investive Einnahmen	108	0	108	∞ %	80	136	151	15	48
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	161	161	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	674	172	501	291,04 %	4.667	5.494	5.494	0	4.165
-Land, Stadtgem. u. intern	674	172	501	291,04 %	4.667	5.494	5.494	0	4.165
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	51.952	46.513	5.439	11,69 %	65.490	73.723	73.499	-224	65.349
Personalausgaben	55.184	54.599	586	1,07 %	70.163	79.604	77.428	-2.176	74.660
Sonst. konsumtive Ausgaben	45.585	40.130	5.455	13,59 %	52.021	56.325	56.731	406	46.886
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.639	7.232	-1.593	-22,02 %	8.125	8.096	8.096	0	9.514
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	750	750	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.617	2.574	43	1,67 %	2.611	2.591	2.591	0	2.590
- Land, Stadtgem. u. intern	2.617	2.574	43	1,67 %	2.611	2.591	2.591	0	2.590
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-924	924	100,00 %	-1.232			0	-1.232
budgetierte Ausgaben	109.026	103.610	5.416	5,23 %	131.687	147.366	145.596	-1.770	132.417
Saldo	-57.074	-57.097	23	0,04 %	-66.197	-73.643	-72.097	1.546	-67.069

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	147	969	1.440	2.127	19.477
investiv	0	300	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	544
Verlustvortrag	39.363

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	4.619	4.167	452	41.197	37.925	3.272	57.846	52.108	5.738
Temporäre Personalmittel	35	214	-179	325	1.926	-1.601	455	2.700	-2.245
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	4.654	4.380	274	41.521	39.851	1.671	58.301	54.808	3.493
Refinanzierte	911	922	-12	10.217	8.349	1.869	14.162	11.196	2.966
Ausbildung	157	208	-51	1.588	1.741	-153	2.216	2.372	-155
Nebentitel	197	149	48	1.858	1.359	499	2.435	1.786	648
Insgesamt	5.919	5.660	259	55.184	51.300	3.885	77.114	70.163	6.952
dar.: Beihilfe / Nachvers.	181	137	44	1.580	1.148	432	1.918	1.489	428
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	985,6	980,2	5,4	990,2	980,2	10,0	989,1	980,2	8,9
Temporäre Personalmittel	8,0	52,0	-44,0	8,0	52,0	-44,0	8,0	52,0	-44,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	993,6	1.032,2	-38,6	998,2	1.032,2	-34,0	997,1	1.032,2	-35,1
Refinanzierte	226,5		226,5	234,8		234,8	232,7		232,7
Ausbildung	76,0	92,0	-16,0	79,3	92,0	-12,7	78,5	93,0	-14,5
Insgesamt	1.296,1		1.296,1	1.312,3		1.312,3	1.308,3		1.308,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.296,1		1.296,1	1.312,3		1.312,3	1.308,3		1.308,3
nachr.: Abwesende	45,5		45,5	40,9		40,9	42,0		42,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:

nicht gefährdet

im Toleranzbereich

gefährdet

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
300613(S) Brandeinsätze [Anz.]	2.660	2.663	-3	-0 %	3.550		
301480(S) Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	95,93	95,00	0,93		95,00		

300613(S):

Die Brandeinsätze und die technische Hilfeleistung sind nicht steuerbar.

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
300628(S) Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.]	453	938	-485	-52 %	1.250		
300629(S) Anz. legaler Waffen [Anz.]	10.814	7.500	3.314	44 %	10.000		

300628(S):

Die Umstellung der Waffenkontrollzyklen auf einen zweijährlichen Rhythmus hat die Anzahl der jährlich durchzuführenden Kontrollen reduziert. Bei 1.698 Waffenbesitzern wären nun rund 850 Kontrollen erforderlich, was deutlich unter dem ursprünglich geplanten Wert für 2024 von 1.250 liegt. Die Abweichung zwischen Plan und tatsächlicher Durchführung in dem Zeitraum Januar bis September 2024 ist maßgeblich auf diese Änderung zurückzuführen.

300629(S):

Der Planwert für diese Kennzahl beträgt 10.000, anstelle des fehlerhaft angegebenen Wertes von 7.500. Der Ist-Wert beläuft sich auf 10.814 was zu einer geringfügigen Abweichung führt.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
301478(S) Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC [%]	94,00	80,00	14,00		80,00		
301999(S) Vorlaufzeiten für Terminbuchungen BSC (B [Tage])	74,00	30,00	44,00	147 %	30,00		

301478(S):

Die Wartezeiten im BürgerServiceCenter lagen mit einer durchschnittlichen Wartezeit von unter 15 Minuten bei 94% der Kunden deutlich über dem geplanten Zielwert von 80%.

301999(S):

Die aktuelle Auslastung der BürgerServiceCenter lässt es derzeit nicht zu, sämtliche Anliegen innerhalb von 30 Tagen zu bearbeiten. Um die Wartezeiten dennoch zu verkürzen, werden regelmäßig zusätzliche kurzfristige Termine freigegeben. Parallel dazu wurde eine offene Sprechzeit eingeführt, um spontane Anliegen zu bearbeiten. Auch wenn dies kurzfristig zu Einschränkungen im regulären Terminangebot führt, wird langfristig eine Entlastung des Systems erwartet.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Der Produktplan prognostiziert zum Jahresende konsumentive Mindereinnahmen von 240 T€. Diese Mindereinnahmen sind im Produktbereich 07.03 (öffentliche Ordnung) zu verzeichnen, wo vor allem die Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt) in Höhe von 207 T€ betroffen ist. Die Mindereinnahmen sind hauptsächlich auf geringere Einnahmen bei den Gebühren für Kfz-Zulassung, Fahr- und Beförderungserlaubnisse sowie allgemeine Gebühren zurückzuführen.

Zusätzlich werden in der Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt) geringfügige Mindereinnahmen erwartet, die zum Jahresende voraussichtlich 65 T€ betragen werden. Die Hauptursachen für diese Mindereinnahmen sind vor allem geringere Einnahmen aus der Verkehrsüberwachung durch die Schwerpunktsetzung auf Abschleppmaßnahmen und Freihaltung von Rettungswegen sowie den verringerten Turnus für Waffenkontrollen.

Plan-IST-Abweichungen

Zum Stichtag 30.09.2024 zeigen sich auf Planebene jedoch Planüberschreitungen in Höhe von 4.829 T€. Diese Überschreitungen verteilen sich auf die Produktbereiche 07.02 (nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr) und 07.03 (öffentliche Ordnung).

Im Produktbereich 07.02 und der dortigen gebührenfinanzierten PG 07.02.02 (Rettungsdienst) wurden Planüberschreitungen von 2.459 T€ aufgrund vermehrter Einsätze erzielt.

Im Produktbereich 07.03 belaufen sich die Planüberschreitungen auf insgesamt 2.281 T€. Davon entfallen 1.233 T€ auf die Produktgruppe 07.03.14, was auf die Einnahmen aus Gebühren für Kfz-Zulassungen, Fahr- und Beförderungserlaubnisse sowie allgemeine Gebühren zurückzuführen ist. Weitere Planüberschreitungen sind in der Produktgruppe 07.03.13 in Höhe von 477 T€ entstanden, die unter anderem aus Einnahmen der Verkehrsüberwachung resultieren.

In der Produktgruppe 07.03.12 wurden Planüberschreitungen von 433 T€ festgestellt, die auf die gestiegenen Fallzahlen im Migrationsamt in Zusammenhang mit Einbürgerungen sowie ausländer- und asylrechtlicher Angelegenheiten zurückzuführen sind. Trotz der unterjährigen Planüberschreitung bei den Einnahmen wird erwartet, dass sich dieses Bild zum Jahresende ändert und ein ausgleichendes Jahresergebnis erzielt wird. Bei größeren Einnahmefinanzpositionen erhöhen Mehreinnahmen durch die entsprechenden Haushaltsvermerke prognostisch das Haushaltssoll, da diese als Einnahmeverfügungsmittel für die unmittelbaren Ausgaben herangezogen werden (z.B. Druckkosten der Bundesdruckerei).

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2024 im Bereich der Personalausgaben PPL 07 Stadt weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von rund 2.176 Tsd. Euro auf.

Produktbereich	Ergebnis (in Tsd. Euro)
07.02 (Feuerwehr)	-1.368
07.03 (öffentliche Ordnung)	-808
07.91 (Sonstiges Inneres)	0
Ergebnis Stadt	-2.176

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen aufgrund einer Überschreitung der Beihilfe in voraussichtlicher Höhe von 428 Tsd. Euro;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 176 Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Verrechnungen im Rahmen des ÖGD-Pakts zur Entlastung des Kerns (Ordnungsamt) in Höhe von 260 Tsd. Euro;
- Erwartete Einnahmen/ Erstattungen für refinanziertes Personal in Höhe von 3.999 Tsd. Euro;
- Nachbewilligungen im Zusammenhang mit den Inflationssonderzahlungen sowie Tariferhöhungen in Höhe von 5.034 Tsd. Euro;
- Umbuchungen von Kernpersonal aus der Produktgruppe 070206 Feuerwehr in die Produktgruppe 070202 Rettungsdienst;
- Umbuchung von Personal in den PPL 99 im Umfang von 800 Tsd. Euro sowie
- Einsparungen aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 78 Tsd. Euro.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Rückführung der Ausbildungsmittel in den PPL 92 in Höhe von 155 Tsd. Euro;
- Geplante Einstellungen und Übernahmen der NWK in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 884 Tsd. Euro;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 195 Tsd. Euro;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 12 Tsd. Euro;
- Erwartete Ausgaben auf Grund von Übernahmen aus der Ausbildung bei der Feuerwehr in Höhe von 246 Tsd. Euro;
- Mehrausgaben für Rufbereitschaft in Höhe von 27 Tsd. Euro sowie
- eine Mittelverlagerung in Höhe von 125 Tsd. Euro in den konsumtiven Bereich für Personalmaßnahmen.

Im Bereich der neuen IuK-Tarifmerkmale wurden durch die Feuerwehr 5 Anträge auf Neubewertung vorgelegt. Die Ansprüche bestehen seit In-Kraft-Setzung 01/2021, so dass für 3 Jahre rückwirkend die höhere Eingruppierung zu zahlen ist. Dadurch ergeben sich rückwirkend für die Jahre 2021 bis 2023 Ansprüche in Höhe von rund 150 Tsd. Euro an Personalkosten, ab dem HH-Jahr 2024 rund 50 Tsd. Euro p.a.. Diese tarifbedingten Mehrkosten können produktgruppenintern ausgeglichen werden.

Die Zielzahl des Kernbereiches im PPL 07 Stadt wird aktuell leicht unterschritten, was durch die Zielzahlerhöhung im Rahmen der Ergänzungsmitteilungen begründet ist. Durch die beabsichtigten Einstellungen und die Übernahmen aus der Ausbildung wird eine Einhaltung der Zielzahl zum Jahresende prognostiziert.

Zur Lösung der Personalmehrausgaben im PPL 07 Inneres Land wird ein Stadt-Land-Tausch geprüft. Sofern dies im Rahmen eines produktplanübergreifenden Ringtausch dargestellt werden, reduzieren sich die hier dargestellten Personalminderausgaben des PPL 07 Stadt in entsprechender Höhe.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende werden Mehrausgaben von 407 T€ prognostiziert.

Diese Mehrausgaben sind hauptsächlich auf den Produktbereich 07.02 sowie der dortigen Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) von 755 T€ zurückzuführen. Diese resultieren aus erhöhten Kosten für Energie - insbesondere erhöhte Abschlagszahlungen für Stromversorgung sowie die zusätzliche Versorgung der Feuerwache 7 - und Kraftstoffe, die im Zusammenhang mit der Ukraine Krise stehen, sowie aus weiteren inflationsbedingten Mehrausgaben für Verbrauchsmaterialien und Reparaturen, insbesondere im Fahrzeugbereich. Die Prognosen sind aufgrund der hohen Abschlagszahlungen, produktplaninternen- und externen Umbuchungen und den Abrechnungen im Oktober/November noch mit Unsicherheit behaftet.

Der Senat hat mit Beschluss vom 29. Oktober 2024 angekündigt, aus dem Restbudget der Maßnahme "Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfängende und Kernverwaltung" bedarfsgerecht weitere Energiekosten-Ausgleichsmittel für Härtefälle vorzusehen. Diese Mittel sind aufgrund des offenen Antragsverfahrens als Erwartungsfall noch nicht berücksichtigt.

Im Gegensatz dazu ergeben sich voraussichtlich im Produktbereich 07.03, insbesondere in der Produktgruppe 07.03.08 konsumtive Minderausgaben in Höhe von 364 T€. Diese sind im Wesentlichen auf erwartete Einnahmeverfügungsmittel im Bereich des Geschäftsbedarfs insbesondere aus Gebühren für Personaldokumente zurückzuführen, da die korrespondierenden Rechnungen der Bundesdruckerei zeitversetzt erstellt werden und damit nicht mehr in diesem Haushaltsjahr abgerechnet werden können.

Plan-IST-Abweichungen

Unterjährig bestehen Planüberschreitungen in Höhe von 13,6 %. Diese sind im Wesentlichen im Produktbereich 07.02 und der dortigen gebührenfinanzierten PG 07.02.02 Rettungsdienst entstanden und betreffen hier vor allem die Erstattungen an die Hilfsorganisationen für die abgerechneten Einsatzfahrten. Der Rettungsdienst ist in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen veranschlagt. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, da noch nachlaufende Zahlungen und offene Abrechnungen der Krankenkassen aus Vorjahren erwartet werden und die kommunalen Zuschüsse in Höhe von rd. 1,9 Mio. € erst im 4. Quartal abgerechnet werden.

Investive Ausgaben

Unterjährig bestehen Planunterschreitungen in Höhe von 1.593 T€. Der größte Teil dieser Unterschreitung von 1.241 T€ entfällt auf den Produktbereich 07.02. Hier waren bei Investitionsmaßnahmen im Bereich von Bauvorhaben und Anlagebeschaffungen weniger Mittelabflüsse erfolgt, als erwartet.

Die für den Anteil Leitstellentechnik FNAA in der Produktgruppe 07.02.06 gesperrten Mittel sind zur Entsperrung vorgesehen und sollen in die investive Budgetrücklage überführt werden, da die Maßnahme nicht mehr in 2024 abgerechnet werden kann.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Erwartete Nachbewilligung ÖGD (3VZE)	260 T€
Erwartete Überschreitung der Beihilfe	428 T€
Erwartete NB von SF für Dienstleistungen an Performa Nord	84 T€
NB „Zuschüsse neue Wege- Wege aus der Beziehungsgewalt“ an PPL 41	-11 T€
NB „Bürokraft Seniorenvertretung“ an PPL 51	-20 T€
NB von PPL 92 für Anwärterbezüge	3.718 T€
NB von PPL 92 für Tarif/Besoldung 2024	1.647 T€
NB von PPL 92 für temporäre Personalmittel	181 T€
NB an PPL 96 für Barcodereader	-25 T€
Summe	6.262 €

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 1.235 T€ unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich um 1.546 T€ unterschritten. Die Unterschreitung ergibt sich aus Personalminderausgaben, konsumtive Mehrausgaben sowie konsumtive Mindereinnahmen.

Im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2023 (Senatsbeschluss vom 27.02.2024) wurden 253 T€ der investiven Rücklage zugeführt. In 2024 ist mit einer Auskehrung von 161 T€ zu rechnen.

Die Erbringung der globalen Minderausgabe in Höhe von 1.232 T€ im Stadthaushalt soll durch Einsparungen beim nicht in Anspruch genommenen städtischen Anteil der Kooperativen Leistelle bei gleichzeitiger Rücklagenauskehrung und Sperraufhebung sowie den Anschlagsmitteln für den geplanten Garagenbau Blockland FFW erbracht werden. Der Maßnahmenfortschritt für die Maßnahme Garagenbau Blockland wird dadurch nicht gefährdet, da ein liquidemäßiger Ausgleich gewährleistet ist.

Der Restbetrag soll durch Heranziehung von erwarteten Mehreinnahmen aus der Feuerschutzsteuer in der Produktgruppe 07.02.06 realisiert werden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Im städtischen Haushalt wird das Budget (35,148 Mio. €) zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung um 216 T € unterschritten. Im Budget enthalten sind dabei u.a. bereits erfolgte investive Rücklagenentnahmen (0,306 Mio. €). Die Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben. Das Ressort weist darauf hin, dass im Bereich der Energiekosten noch nicht bezifferbare Budgetrisiken bestehen, die ggf. einen zusätzlichen Ausgleich im Produktplan erforderlich werden lassen können.

In der Betrachtung enthalten sind dabei auch die zusätzlichen Mittel aus den Ergänzungsmittelungen für die Bremer Bäder i.H.v. insgesamt 4,0 Mio. €, davon 3,386 Mio. € konsumtiv und 0,614 Mio. € investiv. Diese werden zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung voraussichtlich vollständig verausgabt.

Ein Ausgleich für die veranschlagten globalen Minderausgaben (2,016 Mio. €) soll anteilig durch Heranziehung investiver Minderausgaben beim Westbad (0,836 Mio. €), die jedoch in 2025/26 gemäß Ressortangaben im Produktplan wiederbereitgestellt werden müssen, sowie durch Heranziehung weiterer investiver und konsumtiver Sportfördermittel sichergestellt werden. Die Auflösung wurde durch Heranziehung/Absenkung der entsprechenden Ausgabeaggregate in den Finanzdaten berücksichtigt.

Zum Westbad (Anschlag 2024 gesamt rd. 11 Mio. €) bestehen aus Spiegeleinschätzung - auch über die für die Auflösung der Globalen Minderausgaben vorgesehene Heranziehung hinaus - nach wie vor Unsicherheiten zum tatsächlichen Mittelabfluss bis zum Jahresende; dieser ist daher weiter zu beobachten.

Der zulässige Finanzierungssaldo beläuft sich unter Berücksichtigung von Produktplanverlagerungen i.H.v. insgesamt 94 T € für Personalkosten vom PPL 92, auf -35,168 Mio. €. Das voraussichtliche IST liegt bei -34,932 Mio. €. Der zulässige Finanzierungssaldo wird somit um rd. 236 T € unterschritten. Die Unterschreitung ergibt sich aus den bei der Budgeteinhaltung dargestellten Personalminderausgaben (rd. 216 T €) zuzüglich nicht im vor. HH-Soll berücksichtigter Budgetverlagerungen (rd. 20 T €).

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,2 Mio. € erwartet.

LEISTUNGSDATEN

Nach Ressort einschätzung werden die strategischen Ziele des Produktplans eingehalten.

Bei der Kennzahl „Besucheranzahl der Bremer Bäder“ wird der Planwert von 825.000 Personen im Berichtszeitraum 01.-09.2024 um rd. 15 % überschritten (Ist: 944.700 Personen). Diese Stabilisierung der Besucherzahlen nach den in den letzten Jahren z.T. bestehenden deutlichen Unterschreitungen u.a. aufgrund der Folgen der Pandemie und dem angepassten Besucherverhalten ist positiv zu bewerten.

Die gebuchten IST-Werte der Kennzahlen sind ressortseitig zum Teil (bei Festwerten) buchungstechnisch fehlerbehaftet. Die Ressortkommentierung bezieht sich jedoch jeweils auf die tatsächlichen, korrekten IST-Werte.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Sportressort wird gebeten, die Mittelabflussprognosen insbesondere zu den (Bäder-)Investitionen weiterhin fortlaufend zu überprüfen und zu aktualisieren. Auch wird das Ressort gebeten, Budgetverlagerungen künftig übereinstimmend auch im vor. HH-Soll zu berücksichtigen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	540	176	364	207,26 %	578	578	578	0	283
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	306	0	306	∞ %	306	306	306	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.376	420	956	227,71 %	1.921	1.922	1.922	0	545
-Land, Stadtgem. u. intern	1.376	420	956	227,71 %	1.921	1.922	1.922	0	545
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	2.222	596	1.626	272,97 %	2.805	2.806	2.806	0	828
Personalausgaben	889	1.023	-134	-13,08 %	1.408	1.482	1.266	-216	1.408
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.710	16.831	-2.122	-12,60 %	21.810	20.968	20.968	0	22.045
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.426	9.511	-6.085	-63,98 %	15.532	15.504	15.504	0	14.465
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-1.512	1.512	100,00 %	-2.016			0	-2.016
budgetierte Ausgaben	19.024	25.853	-6.828	-26,41 %	36.734	37.954	37.738	-216	35.902
Saldo	-16.803	-25.257	8.454	33,47 %	-33.929	-35.148	-34.932	216	-35.075

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.057	1.057	1.057	4.301
investiv	1.146	8.878	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.303

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	95	97	-3	883	893	-10	1.238	1.228	10
Temporäre Personalmittel	0	13	-13	0	115	-115	0	161	-161
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	95	110	-15	883	1.008	-125	1.238	1.390	-151
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	6	15	-9	7	19	-11
Insgesamt	95	112	-17	889	1.023	-134	1.246	1.408	-162
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	6	15	-9	7	19	-11
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	20,4	20,3	0,1	19,6	20,3	-0,7	19,8	20,3	-0,5
Temporäre Personalmittel	0,0	3,0	-3,0	0,0	3,0	-3,0	0,0	3,0	-3,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	20,4	23,3	-2,9	19,6	23,3	-3,7	19,8	23,3	-3,5
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	20,4		20,4	19,6		19,6	19,8		19,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	20,4		20,4	19,6		19,6	19,8		19,8
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,9		0,9	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:

● nicht gefährdet

▲ im Toleranzbereich

■ gefährdet

Stärkung des Ehrenamts

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300944(S) Ausgaben je Übungs- und Organisationsleiter [€]	70,49	634,41	-563,92	-89 %	634,41		

300944(S):

Bei den Buchungen der Kennzahlen, bei den Festwerten Fehler unterlaufen die Kommentierung bezieht sich hier auf das tatsächliche IST. Diese werden im nächsten Controlling korrigiert.

Die Ausgaben für die je Übungsleiter und Organisationsleiter liegen bei 634,41 Euro.

Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit bei Sportfördermaßnahmen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301278(S) Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€]	137,11	1.234,00	-1.096,89	-89 %	1.234,00		

301278(S):

Bei den Buchungen der Kennzahlen, bei den Festwerten Fehler unterlaufen die Kommentierung bezieht sich hier auf das tatsächliche IST. Diese werden im nächsten Controlling korrigiert.

Die Konsumtive Sportförderung je Vereinsmitglied beträgt 1.234 Euro.

Kontinuierliche Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zum Erhalt der Sportinfrastruktur

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300941(S) Anzahl der Kunstrasenplätze [Anz.]	3	31	-28	-89 %	31		
301637(S) Anzahl vereinsbetreuter Sportanlagen [Anz.]	1	13	-12	-89 %	13		

300941(S):

Bei den Buchungen der Kennzahlen, bei den Festwerten Fehler unterlaufen die Kommentierung bezieht sich hier auf das tatsächliche IST. Diese werden im nächsten Controlling korrigiert.

Die Jahresplanzahl der Kunstrasenplätze beträgt 31. Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von ungedeckten Sportanlagen gelegt werden.

301637(S):

Bei den Buchungen der Kennzahlen, bei den Festwerten Fehler unterlaufen die Kommentierung bezieht sich hier auf das tatsächliche IST. Diese werden im nächsten Controlling korrigiert.

Im Berichtszeitraum 01.-09/2024 haben 12 Vereine in Eigenregie die Pflege und Unterhaltung von 13 Sportanlagen übernommen.

Verbesserung der Schwimmfähigkeit insbesondere von Kindern und Jugendlichen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung abs.	% 34 %	2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert					
301636(S) Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen [Anz.]	5.851	4.367	1.484	34 %	5.823		

301636(S):
Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen beträgt 5.851 Personen.

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung abs.	% 15 %	2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert					
301119(S) Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.]	944.700	825.000	119.700	15 %	1.100.000		
301118(S) Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	6,60	59,40	-52,80		59,40		
300945(S) Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€]	3,23	5,00	-1,77	-35 %	6,67		

301119(S):
Im Berichtszeitraum 01-09/2024 wurden 944.700 Besucherinnen und Besucher in den Bremer Bädern gezählt. Die Planwertunterschreitung ist auf die pandemiebedingten Distanz der Bürger:innen und der Schließung des Westbades zurückzuführen.

301118(S):
Bei den Buchungen der Kennzahlen, bei den Festwerten Fehler unterlaufen die Kommentierung bezieht sich hier auf das tatsächliche IST. Diese werden im nächsten Controlling korrigiert.
Der Kostendeckungsgrad liegt weiterhin bei 59,40%.

300945(S):
Der Betriebskostenzuschuss pro Besucher beträgt im Berichtszeitraum 3,23 Euro. Auch die Planwertüberschreitung hier ist auf die Besucherzahl der Bremer Bäder zurückzuführen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Gegenüber dem Planwert in Höhe von 0,176 Mio. Euro sind Mehreinnahmen durch höhere Rückzahlungen i.H.v 0,540 Mio. Euro erzielt worden. Bei den Einnahmen handelt sich um Rückflüsse der Zuschüsse für geförderte Übungs- und Organisationsleiter. Diese Rückflüsse werden für die Entstandenen Energiemehrkosten eingesetzt.

Bis zum Jahresende wird einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen in Höhe von 0,545 Mio. Euro werden bis zum Jahresende erzielt. Die Mehreinnahmen i.H.v. 1,376 Mio. € gegenüber dem Anschlag entstehen durch die Verlagerung der Mittel für das Investitionsprogramm zur Förderung von Sportstätten vom Bauressort und für den Ersatzneubau Westbad.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2024 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von rund 216 Tsd. Euro auf.:

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen im Zusammenhang mit den Inflationssonderzahlungen sowie Tariferhöhungen in Höhe von 84 Tsd. Euro und
- Minderausgaben in Höhe von ca. 6 Tsd. Euro aufgrund der errechneten Fluktuationsprognosen.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen in Höhe von insgesamt 26 Tsd. Euro und
- Rückverlagerungen wg. der aktuell prognostizierten Unterschreitung der Beihilfe.

Die Zielzahl im PPL 12 Stadt wird aktuell unterschritten. Durch die geplanten Einstellungen wird die Zielzahl zum Jahresende 2024 voraussichtlich nicht ganz erreicht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 09/2024 weist eine Planwertunterschreitung i.H.v. -12,6% auf. Diese resultiert aus den noch nicht komplett geflossenen Mitteln für die Sportförderung.

Der konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 09/2024 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung der ersten Zuschussrate für die Übung- und Organisationsleiter an die Vereine i.H.v. 1,376 Mio. Euro.
- Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder i.H.v. 0,360 Mio. Euro
- Zahlungen der Echtmiete sowie der Echtpacht für die Perioden 01 bis 10/2024.
- Auszahlung des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH i.H.v. 8,468 Mio. Euro

Investive Ausgaben

12.01.01

Die verausgabten Mittel i.H.v. 0,605 Mio. Euro liegen derzeit leicht unter dem Planwert. Die Planwertunterschreitung kommt zustande, da aufgrund der Haushaltslosenzeit nicht mit den Projekten begonnen werden konnte. Der Großteil der investiven Projekte wird in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt.

12.99.10

Im Haushalt 2024 sind 11,644 Mio. Euro veranschlagt. Im Berichtszeitraum sind bisher 2,820 Mio. Euro abgerufen worden. Die Planwertunterschreitung kommt zustande, da noch nicht mit den Großprojekt begonnen wurde. Der Großteil der investiven Projekte wird in der 2. Jahreshälfte durchgeführt.

Im Moment wird davon ausgegangen, dass bis auf die Auflösung der GLOMA die Mittel in voller Höhe abgerufen werden.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Gemäß dem Lösungskonzept des Senats sind die Kürzungen der Ressorts grundsätzlich aus liquiden Mitteln oder Mehreinnahmen zu erbringen. Die Kürzung beträgt für den PPL12 Stadt 2,016 Mio. Euro. Diese soll anteilig von den investiven Mittel für den Neubau des Westbads sowie aus sonstigen konsumtiven und investiven Einsparungen u.a. bei klimaschutzrelevanten Sanierungen erbracht werden. Die Kürzung beim Westbad ist sachgerecht, da die Bemessungsgröße der Globalen Minderausgabe für den PPL12 in 2024 maßgeblich von dem temporär erhöhten Investivanschlag für das Westbad abhängig war. In 2025/26 ist ein Liquiditätsausgleich für diese Kürzung im Produktplan einzuplanen.

Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. -35,074 Mio. € veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von insgesamt 0,94 Mio. Euro für Personalkosten vom PPL 92, erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf -35,168 Mio. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf -34,932 Mio. Euro und ist somit liquiditätsmäßig abgesichert. Der zulässige Finanzierungssaldo wird somit um 0,236 Mio. Euro unterschritten, dies liegt an der Budgetunterschreitung bei den Personalausgaben (0,216 Mio. Euro) zzgl. nicht im HH-Soll berücksichtiger Budgetverlagerungen (0,02 Mio. Euro).

Einhaltung Budget

Das Budget wird zum Jahresende aufgrund von Personalminderausgaben um 0,216 Mio. Euro unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende in der Stadtgemeinde das Budget i.H.v. 47,025 Mio. € überschritten wird. Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. € Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

- 3,29 Konsumtive Mehreinnahmen
- 4,96 Personalmehrausgaben
- 48,65 Konsumtive Mehrausgaben (enthalten sind 2,64 Mio. € an Resten)
- 3,30 Investive Minderausgaben
- 47,03 Gesamt

Im Vergleich zum Controlling 1-7 gibt es vier wesentliche Änderungen:

1. Die globale Mehrausgabe i.H.v. 13,5 Mio. € wird zum Jahresende aufgelöst.
2. Statt Mehreinnahmen i.H.v. 9,7 Mio. € werden jetzt noch 3,3 Mio. € erwartet.
3. Die erwarteten konsumtiven Mehrausgaben haben sich von 86,7 Mio. € auf 48,6 Mio. € reduziert.
4. Die investive Überschreitung i.H.v. 16,4 Mio. € hat sich zu einer erwarteten investiven Minderausgabe i.H.v. 3,3 Mio. € verändert.

Inhaltlich werden die Änderungen, bzw. die Budgeteinhaltung zum Jahresende allgemein, vom Ressort nicht begründet.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 44,233 Mio. € ergibt sich in der Stadtgemeinde eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 42,292 Mio. €.

Das Ressort führt aus, noch die Inanspruchnahme der Notlagenfinanzierung gegenzurechnen ist und ein Risiko i.H.v. 29 Mio. € verbleiben würde. Ressortseitig werde fortlaufend im Wege eines engmaschigen, haushaltsstellenscharfen Controllings geprüft, ob bzw. in welcher Höhe sich die prognostizierte Budgetüberschreitung bewahrheitet und wie mögliche Abweichungen bis Jahresende ausgeglichen werden können.

—

PERSONALDATEN

Der Senator für Finanzen prognostiziert auf Basis der vorliegenden Informationen eine Überschreitung von rd. 1,0 Mio. € zum Jahresende. In der Berechnung sind u.a. noch abzuführende Altersteilzeitrückstellungen, die Restfluktuation, Neueinstellung von Lehrpersonal sowie die Abführung von Altersteilzeiteffekten enthalten. Weiterhin wurde ein Ausgleich in Höhe von rd. 4,2 Mio. € für die in der Zuweisungsrichtlinie nicht berücksichtigte Steigerung der Schülerzahlen sowie die Umbuchung von Personal für die Beschulung von Ukraineflüchtlingen in Höhe von rd. 0,7 Mio. € in die Berechnung einbezogen. Das Programm "Geld statt Stellen" wurde nicht berücksichtigt.

Das Ressort gibt im ePBN Mehrausgaben von rd. 4,9 Mio. € an, mangels einer Kommentierung sind die Werte nicht nachzuvollziehen.

Zur Auflösung der Mehrausgaben wird ein vom HAFA zu beschließendes Lösungskonzept zum Jahresende notwendig. Ein Teil des Lösungskonzeptes liegt für die HAFA Sitzung am 8.11 bereits vor.

LEISTUNGSDATEN

In der Stadtgemeinde sind auf Produktplanebene keine Leistungsdaten vorhanden.

—

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, die Risiken und Ausgleichspotentiale fortlaufend zu aktualisieren und weiterhin Anstrengungen unternehmen, um die Risiken zu minimieren und Lösungen zu entwickeln.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	23.273	11.851	11.423	96,39 %	24.023	26.211	29.500	3.289	15.250
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	3.035	0	3.035	∞ %	2.085	7.625	7.625	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	577.529	596.029	-18.501	-3,10 %	755.930	768.240	768.240	0	735.307
-Land, Stadtgem. u. intern	577.529	596.029	-18.501	-3,10 %	755.930	768.240	768.240	0	735.307
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	603.837	607.880	-4.043	-0,67 %	782.039	802.076	805.365	3.289	750.557
Personalausgaben	340.689	314.872	25.817	8,20 %	429.150	463.258	468.222	4.964	428.282
Sonst. konsumtive Ausgaben	479.336	428.847	50.489	11,77 %	577.527	590.469	639.114	48.645	557.941
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	32.817	33.372	-555	-1,66 %	42.903	49.851	46.556	-3.295	39.769
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	8.532	9.412	-880	-9,35 %	11.241	11.241	11.241	0	11.286
- Land, Stadtgem. u. intern	8.532	9.412	-880	-9,35 %	11.241	11.241	11.241	0	11.286
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-13.476	0	0	0	-13.476
budgetierte Ausgaben	861.373	786.503	74.870	9,52 %	1.047.344	1.114.819	1.165.133	50.314	1.023.800
Saldo	-257.536	-178.623	-78.913	-44,18 %	-265.305	-312.743	-359.768	-47.025	-273.243

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	7.054	37.781	30.715	41.288	223.629
investiv	27.850	6.522	3.340	1.606	356
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	2.643
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	12.501

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	35.964	32.975	2.989	325.151	303.202	21.949	449.583	413.262	36.321
Temporäre Personalmittel	10	13	-2	97	114	-17	133	160	-27
TPM - Flüchtlinge	205	150	54	1.893	1.353	539	2.658	1.900	757
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	36.179	33.138	3.041	327.141	304.669	22.472	452.373	415.322	37.052
Refinanzierte	92	59	33	808	534	274	1.138	743	395
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1.208	1.054	154	12.739	10.298	2.442	15.011	13.085	1.926
Insgesamt	37.479	34.251	3.228	340.689	315.500	25.188	468.522	429.150	39.372
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1.130	985	145	12.031	9.569	2.462	14.012	12.116	1.896
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	6.205,4	6.149,6	55,7	6.115,3	6.149,6	-34,3	6.137,8	6.149,6	-11,8
Temporäre Personalmittel	1,4	2,1	-0,7	1,4	2,1	-0,7	1,4	2,1	-0,7
TPM - Flüchtlinge	40,3	0,0	40,3	39,1	0,0	39,1	39,4	0,0	39,4
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	6.247,1	6.151,7	95,4	6.155,8	6.151,7	4,1	6.178,6	6.151,7	27,0
Refinanzierte	17,5		17,5	17,1		17,1	17,2		17,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	6.264,5		6.264,5	6.172,9		6.172,9	6.195,8		6.195,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	6.264,5		6.264,5	6.172,9		6.172,9	6.195,8		6.195,8
nachr.: Abwesende	326,7		326,7	326,1		326,1	326,2		326,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Im Berichtszeitraum liegt dieser Wert um € 11,4 Mio. über Plan, insbesondere aufgrund höherer Rückzahlungen von Zuwendungen. Zum Jahresende wird eine Überschreitung des vor. HH-Solls um € 3,3 Mio. prognostiziert.

Entnahme Rücklage

Im Berichtszeitraum überschreitet der Istwert den Planwert um € 3,0 Mio.

Zum Jahresende wird eine Rücklagenentnahme i.H.v. € 7,6 Mio. bei ausgeglichenem Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Dieser Wert unterschreitet den unterjährigen Planwert um € 18,5 Mio. aufgrund von periodenverschobenen Buchungen. Es handelt sich bei dieser Position insbesondere um die Personalkostenerstattungen für Lehrkräfte und nichtunterrichtendes Personal vom Land an die Stadt.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Die Personalkosten überschreiten den unterjährigen Planwert um € 25,8 Mio.

Zum Jahresende wird derzeit eine Überschreitung des vor. HH-Solls um € 5,0 Mio. prognostiziert

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den unterjährigen Planwert um € 50,5 Mio.

Zum Jahresende wird aktuell eine Überschreitung des vor. HH-Solls um € 48,6 Mio. prognostiziert.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo in der Stadtgemeinde um € 42,3 Mio. überschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde im Berichtszeitraum gemessen am Planwert um € 78,9 Mio. überschritten. Dieser Wert ergibt sich aus Mindereinnahmen i.H.v. € 4,0 Mio. und Mehrausgaben i.H.v. € 74,9 Mio.

Zum Jahresende wird aktuell eine Budgetüberschreitung von € 47,0 Mio. prognostiziert. Über die Haushaltssituation bei der Senatorin für Kinder und Bildung in Folge der großen Herausforderungen wurde bereits in den Gremien an unterschiedlicher Stelle ausführlich berichtet.

Über die bereits in der Prognose der Budgetüberschreitung berücksichtigten Veränderungen hinaus wird noch folgende Gegenfinanzierungsmöglichkeit verfolgt:

€ 18,0 Mio. Inanspruchnahme Notlagenfinanzierung Ukraine (über die bereits beim Personal berücksichtigten € 5,0 Mio. hinaus) Somit verbleibt ein Risiko i.H.v. € 29,0 Mio. Darin enthalten ist ein nur vorläufig prognostiziertes investives Risiko von € -3,3 Mio. Ohne Berücksichtigung des vorläufig ermittelten investiven Risikos beträgt das Risiko somit € 32,3 Mio. Gegenüber dem Juli-Controlling bedeutet das eine Risikominderung um € 23,3 Mio.

Ressortseitig wird fortlaufend im Wege eines engmaschigen, haushaltstellenscharfen Controllings geprüft, ob bzw. in welcher Höhe sich die prognostizierte Budgetüberschreitung bewahrheitet und wie mögliche Abweichungen bis Jahresende ausgeglichen werden können.

Zur Risikominimierung wurde im Juli 2024 eine ressortseitige Haushaltssperre (Bewirtschaftungsmaßnahmen) für den Produktplan 21 erlassen. Zudem wurde mit der Einführung einer neuen fortlaufenden und damit exakteren Liquiditätsplanung begonnen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Es wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,629 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus konsumtiven Minderausgaben resultiert.

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 2,934 Mio. € erfolgt durch die Entnahme aus der investiven Rücklage (0,851 Mio. €), die Inanspruchnahme von Resten (0,130 Mio. €), nicht benötigte Anschlüsse in 2024 (1,931 Mio. €) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen (0,022 Mio. €).

Die Heranziehung investiver Mittel für das Focke-Museum (0,900), dem Übersee-Museum (0,100 Mio. €) sowie dem Stadtmusikanten- und Literaturhaus (1,285 Mio. €), deren Inanspruchnahme nur durch zeitliche Verschiebung möglich ist, erfordert die Erteilung von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt rd. 2,285 Mio. € zu Lasten des Haushaltsjahrs 2025.

Da im Produktplan hierfür in der Finanzplanung keine ausreichenden investiven Mittel zur Verfügung stehen, geht das Ressort von einer Wiederbereitstellung dieser Mittel in 2025 aus.

Mit Senatsbeschluss vom 15. Oktober 2024 (Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar bis Juli 2024) wurde darauf hingewiesen, dass keine zentrale Wiederbereitstellung investiv vorgenommener Kürzungen in den Folgejahren geplant ist. Im Verlauf des Haushaltsvollzugs 2025 ist vom Ressort (innerhalb des Haushaltes) eine Lösungsmöglichkeit zu entwickeln.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,194 Mio. €) zum Jahresende um 1,258 Mio. € überschritten. Die Überschreitung resultiert aus der Inanspruchnahme von Resten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von rund 0,3 Mio. € aufgrund von Zielzahlunterschreitungen in Höhe von jahresdurchschnittlich 3,5 VZE erwartet. Das Ressort weist einen ausgeglichenen Personalhaushalt aus, da ggf. Mittel für einen Land-Stadt-Tausch benötigt werden.

LEISTUNGSDATEN

Die Planwerte der Besuchszahlen bei den Kultureinrichtungen konnten nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder erreicht bzw. gesteigert werden. Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen.

Erläuterungen zu den Leistungszielen im Produktbereich Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und AöR sind dem gesonderten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	1.103	1.194	-91	-7,61 %	1.379	1.754	1.735	-19	1.485
Investive Einnahmen	62	1.497	-1.435	-95,83 %	62	962	962	0	4.977
Entnahme Rücklage	16	0	16	∞ %	16	867	867	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	51	0	51	∞ %	0	51	51	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	51	0	51	∞ %	0	51	51	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	1.233	2.691	-1.458	-54,19 %	1.458	3.634	3.615	-19	6.462
Personalausgaben	2.675	2.747	-72	-2,60 %	3.911	4.098	4.100	2	3.911
Sonst. konsumtive Ausgaben	67.925	76.705	-8.780	-11,45 %	93.619	94.033	93.383	-650	91.902
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.926	3.571	-1.645	-46,06 %	7.104	6.197	6.197	0	12.196
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.964	3.964	0	0,00 %	3.964	3.964	3.964	0	3.964
- Land, Stadtgem. u. intern	3.964	3.964	0	0,00 %	3.964	3.964	3.964	0	3.964
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.934	0		0	-2.934
budgetierte Ausgaben	76.491	86.987	-10.496	-12,07 %	105.664	108.292	107.644	-648	109.038
Saldo	-75.258	-84.296	9.038	10,72 %	-104.206	-104.658	-104.029	629	-102.577

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.736	25.604	3.292	22.468	32.173
investiv	124	16.810	727	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	1.899
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	2.195

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	292	305	-12	2.625	2.675	-50	3.716	3.815	-99
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	292	305	-12	2.625	2.675	-50	3.716	3.815	-99
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	7	-4	50	71	-21	97	95	1
Insgesamt	296	311	-16	2.675	2.747	-72	3.813	3.911	-98
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	2	0	2	3	0	3
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	51,5	54,5	-3,0	50,8	54,5	-3,7	51,0	54,5	-3,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	51,5	54,5	-3,0	50,8	54,5	-3,7	51,0	54,5	-3,5
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	51,5		51,5	50,8		50,8	51,0		51,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	51,5		51,5	50,8		50,8	51,0		51,0
nachr.: Abwesende	0,7		0,7	0,7		0,7	0,7		0,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:

nicht gefährdet

im Toleranzbereich

gefährdet

Kulturelle Bildung durch ein vielfältiges Angebot mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen und Projekten-zentral und in den Stadtteilen-mit dem Ziel von verlässlicher Förderung des kulturellen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301632(S) Besuche Stadtbibliothek [Anz.]	2.135.412	1.650.000	485.412	29 %	2.200.000		
BESUBH(S) Besuche Bürgerhäuser [Anz.]	546.754	525.000	21.754	4 %	700.000		
BESUKV(S) Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.]	237.377	258.750	-21.373	-8 %	345.000		

301632(S):

Hier sind deutliche Erholungseffekte im Vergleich zu Vorjahren zu verzeichnen. Die zahlreichen Beschäftigungsangebote werden angenommen.

BESUBH(S):

Die Besuchszahl liegt über dem Plan. Im Gruppen- und Wochengeschäft kamen relativ hohe Zahlen zustande, da im August und September keine Ferien waren.

BESUKV(S):

Trotz der 4-wöchiger Schließzeit im Sommer zeigen die Besuchszahlen für die Kulturbüro Bremen Nord gGmbH weiterhin ein solides Interesse. Die Besuchszahlen für das Kulturzentrum Lagerhaus fällt niedriger aus als im Vergleichsquartal 23. Dazu ist anzumerken, dass die Flutbühne auf der Breminale i.d.R. über 20.000 Besuch anzieht. In diesem Jahr hat das Kulturzentrum Lagerhaus mangels Finanzierung „nur“ ein kleines, familienfreundliches Programm für 3.000 Gäste im LichtLuftBad angeboten. Die positive Entwicklung des Schlachthofs nach Abschluss der meisten Brandschutzsanierungsmaßnahmen setzt sich weiter fort. Die geplanten Besuchszahlen des Kulturzentrum Schalchthofs konnten im 3. Q deutlich übertroffen werden.

Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301584(S) Besuche Musik [Anz.]	47.221	46.400	821	2 %	54.900		
301585(S) Besuche Tanz und Theater [Anz.]	26.267	17.085	9.182	54 %	29.165		
BESUBT(S) Besuche Theater Bremen [Anz.]	127.869	122.436	5.433	4 %	177.567		

301584(S):

Die Planzahlen liegen über Plan.

301585(S):

Die geplanten Besuchszahlen im Tanz und Theaterbereich wurden übertroffen. Dies entspricht den ebenfalls erhöhten Veranstaltungszahlen.

BESUBT(S):

So erfolgreich, wie die Spielzeit 2023/2024 abgeschlossen hat, konnte das Theater Bremen in die neue Spielzeit 2024/2025 starten. Neben sehr erfolgreich angelaufenen Produktionen im Repertoire, haben die Produktion Spektrum/Raum in den Räumen der Kunsthalle, der Tag der offenen Tür und die lange Nacht der Bühnen zu deutlich höheren Besuchszahlen geführt, als geplant.

Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301633(S) Besuche Museen [Anz.]	175.355	144.000	31.355	22 %	192.000		
BESUFM(S) Besuche Focke-Museum [Anz.]	18.127	6.000	12.127	202 %	8.000		
BESUÜM(S) Besuche Übersee-Museum [Anz.]	71.058	70.000	1.058	2 %	103.000		

301633(S):

In den Sommermonaten sind die Besuchszahlen in der Regel niedriger als in den anderen Quartalen. Erfreulicherweise sind die Besuchszahlen insgesamt höher als erwartet.

BESUFM(S):

Die Anzahl der Führungen von Schulklassen hat sich stark erhöht. Zudem werden die Nebengebäude weiterhin u.a. mit Kabinettausstellungen bespielt. Damit konnten 18.127 Besuche erreicht werden. Zusätzlich waren externe Sonderausstellungen im Bürgerhaus Vegesack (4.137 Besuche) sowie in der Kulturwerkstatt Westend zu sehen.

Die unterjährige Planverteilung weicht vom Beteiligungscontrolling ab, bei der frühzeitigen Aufstellung des Produktgruppenhaushaltes ist fälschlicherweise von einer linearen Planverteilung ausgegangen worden. Die Jahresplanzahlen unterscheiden sich nicht. In beiden Berichten konnte die unterjährige Planzahl deutlich übertroffen werden.

BESUÜM(S):

Im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne wurden Konkretisierungen der unterjährigen Planverteilung vorgenommen, so dass im Wirtschaftsplan von einer unterjährigen Planzahl iHv. 72.187 Besuchen ausgegangen wurde. Daraus ergibt sich eine geringfügige Planunterschreitung von 1.129 Besuchen (-1,56 %).

In der Jahresplanung ergibt keine Abweichung zwischen Wirtschaftsplan und Produktgruppenhaushalt.

Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am künstlerischen, literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BESUKI(S) Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.]	21.206	20.500	706	3 %	28.000		

BESUKI(S):

Insgesamt ist die Anzahl der Besuche im dritten Quartal hinter den Erwartungen zurückgeblieben, wobei sich hier insbesondere die Sommerferien sowie das gute Wetter negativ auf den Kinobetrieb ausgewirkt haben. Hierzu ausgenommen ist der Monat September, in dem durch das Kinder- und Jugendfilmfestival KIJUKO sowie durch Kooperationen für das Kino auf dem Hillmannplatz die Zahl der Besuche deutlich gesteigert werden konnte.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Unterjährig geplante Spendeneinnahmen wurden erst im Oktober realisiert. Bis zum Jahresende erwartet die Musikschule Bremen Mindereinnahmen, die neue Gebührenordnung trat zum 01.08.2024 in Kraft.
Zusätzliche zweckgebundene Spenden für Kunst- und Künstlerförderung führen zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben.

Investive Einnahmen

Investive Einnahmen vom Bund und von Dritten für die Baumaßnahmen beim Focke-Museum und beim Übersee-Museum können aufgrund von Projektverzögerungen nicht vollständig vereinnahmt werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zusätzliche zweckgebundene Einnahmen führen zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf. Konsumtive zweckgebundene Reste des Theater Bremens zur Abwendung prekärer Beschäftigung werden erwartungsgemäß nicht vollständig abfließen. Es Übertrag in das nächste Haushaltsjahr wird im Jahresabschluss beantragt.

Investive Ausgaben

Aufgrund der Notwendigkeit der Finanzierung der globalen Minderausgaben hat der Senator für Kultur zur Sparsamkeit aufgerufen und unterjährig Projektmittel zurückgehalten.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 102.577 TEUR verändert sich aufgrund von produktplanübergreifender Verlagerungen um 194 TEUR auf 102.771 TEUR und wird mit 1.258 TEUR überschritten.

Bei den produktplanübergreifenden Verlagerungen handelt es sich um Ausgleiche für Tarif- Besoldungsanpassungen, sowie die Mitfinanzierung von Projekten mit anderen Ressort. Außerdem erfolgte eine Verlagerungen zu Gunsten des PPL 96 zur Finanzierung der IT-Kosten der Musikschule.

Zusätzlich wirkt der Übertrag konsumtiver Reste aus dem Vorjahren und deren geplante Verausgabung.

Die Globale Minderausgabe wurde mit dem Eckwertbeschluss für den Haushalt 2024 im PPL 22 auf 3.713 TEUR festgesetzt.

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens konnte dieser Betrag bereits um 778 TEUR reduziert werden, so dass eine Veranschlagung iHv. 2.934 TEUR erfolgte.

Die Auflösung erfolgte wie folgt:

Entnahme inv. Budgetrücklage	851 TEUR
- davon Projektmittel Digitalisierung/Ersatzinvestitionen	247 TEUR
- davon Focke Museum Erweiterungsbau	399 TEUR
- davon Übersee Museum Ozeanien	100 TEUR
- davon investive Mittel Musikschule	19 TEUR
- davon investive Mittel Kunstwerke	38 TEUR
- davon investive Mittel Zentrum für Kunst	47 TEUR
konsumtive Reste Stadtbibliothek	130 TEUR
Investive Projektmittel Digitalisierung/ Ersatzinvestitionen	130 TEUR
investiver Anschlag Focke Museum Masterplan	500 TEUR
investiver Anschlag Stadtmusikanten- und Literaturhaus	1.285 TEUR
konsumtive Mittel und Mehreinnahmen	39 TEUR

Zur finanziellen Absicherung der investiven Maßnahmen Umbau Focke-Museum (899 TEUR), Ozeanienausstellung Übersee-Museum (100 TEUR) und Planungskosten Stadtmusikanten- und Literaturhaus (1.285 TEUR), deren Budgets zur Auflösung der globalen Minderausgabe herangezogen werden müssen, bedarf es zusätzlicher Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten künftiger Haushaltsjahre iHv. 2.284 TEUR.

Im PPL 22 stehen hierfür in der Finanzplanung keine ausreichenden Mittel zur Verfügung, entsprechend sind für die Umsetzung der Maßnahmen zusätzliche Mittel im PPL 22 bereitzustellen.

Einhaltung Budget

Das Budget wird unterschritten.

Die Musikschule Bremen erwartet zum Jahresende Mindereinnahmen. Die neue Gebührenordnung trat zum 01.08.2024 in Kraft und wirkte somit nur für die zweite Jahreshälfte. Ein Ausgleich innerhalb des PPL 22 wird erarbeitet.

Die Überschreitung im Personalbereich resultiert aus Beihilfeleistungen, deren Ausgleich zum Jahresende zentral erfolgt.

Dies resultiert ursächlich an konsumtiven zweckgebundenen Resten zur Abwendung prekärer Beschäftigung beim Theater Bremen. Sie werden im Jahresabschluss zum Übertrag beantragt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 60,9 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Mehrbedarfe im Bereich der Sozialleistungen von rd. 61 Mio. € zurückzuführen. Betroffen ist besonders der Bereich Jugend (PBR 41.01) mit kalkulierten Mehrbedarfen von rd. 20,4 Mio. € (Hilfe zur Erziehung, umA, UVG usw.). Im Produktbereich Geflüchteter Menschen (41.03) wird mit Mehrbedarfe von rd. 12 Mio. € gerechnet. Auch im Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt SGB II und die weiteren laufenden Hilfen (PBR 41.05) wird mit Mehrbedarfen von rd. 19,5 Mio. € gerechnet. Im Personalbereich könnten Minderausgaben von rd. 0,45 Mio. € und im Bereich außerhalb der Sozialleistungen von rd. 0,4 Mio. € zum Jahresende vorliegen. Weiterhin unterstellt das Ressort, dass die globale Minderausgabe von rd. 2,8 Mio. € vollständig abgedeckt wird. Spiegelseitige Berechnungen zum Liquiditätssaldo kommen auf eine Überschreitung von rd. 62 Mio. € zum Jahresende. Eine Berechnung des Ressorts wird in Kürze erwartet.

PERSONALDATEN

Es liegt eine Zielzahlunterschreitung von jahresdurchschnittlich rund 75,9 VZE vor. Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,5 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten Personalminderausgaben von bis zu 1,8 Mio. € anfallen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind in beiden Szenarien im Umfang von 1,4 Mio. € berücksichtigt. Das Szenario des Senators für Finanzen berücksichtigt jedoch keine etwaigen geplanten Neueinstellungen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Gegenwärtig ist für den gesamten PPL 41 eine Haushaltssperre installiert worden. Weitere mögliche Bewirtschaftungsmaßnahmen werden geprüft. Im Vergleich zum Controlling 01-07/2024 (75 Mio. €) liegt eine Reduzierung der Mehrbedarfe von rd. 14 Mio. € vor. Insgesamt liegt die Entwicklung deutlich über dem Vorjahr (CO 1-9/23 rd. 102,6 Mio. €, + rd. 41,6 Mio. €). Ein Teil dieser Mehraufwendungen können über die eingeplanten Mittel der Ergänzungsmittelteilung abgedeckt werden (im Vorjahr rd. 33 Mio. € im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg) sowie über die im zentralen Haushalt enthaltene Rücklage für Sozialleistungsmehraufwendungen von rd. 25,3 Mio. €. Nach der gegenwärtigen Schätzung könnten folglich schon Mehrbedarfe von rd. 58 Mio. € abgedeckt werden. Für den dann noch verbleibenden Rest in Höhe von rd. 3 Mio. € müsste im Zuge eines Lösungskonzeptes ein Ausgleich sichergestellt werden

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	62.432	56.686	5.746	10,14 %	72.820	74.436	79.883	5.447	73.207
Investive Einnahmen	18	0	18	∞ %	18	18	18	0	0
Entnahme Rücklage	10	0	10	∞ %	10	10	10	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	433.013	380.236	52.776	13,88 %	573.385	573.233	689.906	116.673	570.934
-Land, Stadtgem. u. intern	433.013	380.236	52.776	13,88 %	573.385	573.233	689.906	116.673	570.934
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	495.472	436.922	58.550	13,40 %	646.233	647.697	769.817	122.120	644.141
Personalausgaben	58.855	58.939	-85	-0,14 %	82.335	83.322	82.868	-454	81.936
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.033.609	926.159	107.450	11,60 %	1.136.167	1.135.724	1.309.693	173.969	1.130.627
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	749	2.947	-2.198	-74,58 %	4.641	4.677	4.677	0	4.643
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	16.009	14.097	1.912	13,56 %	19.369	21.721	31.273	9.552	21.402
- Land, Stadtgem. u. intern	16.009	14.097	1.912	13,56 %	19.369	21.721	31.273	9.552	21.402
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-2.104	2.104	100,00 %	-2.805	0	0	0	-2.805
budgetierte Ausgaben	1.109.221	1.000.038	109.183	10,92 %	1.239.708	1.245.444	1.428.511	183.067	1.235.803
Saldo	-613.749	-563.116	-50.633	-8,99 %	-593.475	-597.747	-658.694	-60.947	-591.662

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.190	25.288	20.031	41.463	116.581
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	849
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	634
Sonderrücklage	90

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	4.572	4.653	-82	42.432	42.022	410	59.275	58.810	465
Temporäre Personalmittel	0	3	-3	0	25	-25	0	36	-36
TPM - Flüchtlinge	0	0	-0	0	0	-0	0	0	-0
Flexibilisierungsmittel	21	23	-2	206	210	-4	285	296	-11
Zwischensumme	4.593	4.679	-87	42.639	42.258	381	59.560	59.142	419
Refinanzierte	1.724	1.776	-52	15.592	16.306	-714	21.843	22.371	-528
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	65	53	13	624	682	-58	776	822	-46
Insgesamt	6.382	6.508	-126	58.855	59.246	-391	82.179	82.335	-155
dar.: Beihilfe / Nachvers.	41	36	5	354	340	14	441	431	10
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	856,7	927,3	-70,6	849,1	927,3	-78,2	851,0	927,3	-76,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	4,3	4,0	0,3	4,5	4,0	0,5	4,5	4,0	0,5
Zwischensumme	861,0	931,3	-70,3	853,6	931,3	-77,7	855,5	931,3	-75,9
Refinanzierte	353,7		353,7	350,5		350,5	351,3		351,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.214,7		1.214,7	1.204,1		1.204,1	1.206,8		1.206,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.214,7		1.214,7	1.204,1		1.204,1	1.206,8		1.206,8
nachr.: Abwesende	92,9		92,9	97,6		97,6	96,4		96,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:

 nicht gefährdet

 im Toleranzbereich

 gefährdet

Gewährung Leistungen des SGB VIII (von Kindeswohl) und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, dabei vorrangig Hilfen innerhalb der Herkunfts familie. Bei Fremdplatzierung Steuerung in familiäre Settings.



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300226(S) Hilfequotient HzE / EGH §35a [Anz.]	2	2	-0	-7 %	2		
300422(S) Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%]	48,21	45,00	3,21		45,00		

Zielbezug:

Der Hilfequotient HzE stellt das Verhältnis von ambulanten zu stationären Hilfen dar. Hierzu wird die Fallzahl ambulanter Hilfen durch die Fallzahl stationärer Hilfen geteilt. Je höher der Wert liegt, desto eher wird dem Ziel entsprochen. Der Hilfequotient ist zuletzt wieder leicht gesunken. Es sind aber mit der IHTE insgesamt ca. 100 Fälle nicht mehr in den einzelfallfinanzierten Fällen im ambulanten Bereich enthalten, da diese im Schuljahr 2023/24 über Zuwendungen bezahlt wurden. Diese fehlenden Fälle wirken sich auf den Hilfequotienten aus. Somit wird das ambitionierte Ziel des Planwertes nahezu erreicht.

Hinsichtlich des Verhältnisses von Übergangspflegen zu Inobhutnahmen in Einrichtungen wird die Zielzahl von 45% mit 48,21% leicht unterschritten. Hier ist insgesamt eine Zielerreichung zu konstatieren.

Begrenzung der Kosten der Hilfen zur Erziehung.



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301523(S) Kosten HzE+EGH§35a pro JEW<21 Jahre [€]	1.531,88	1.600,00	-68,12	-4 %	1.600,00		

Zielbezug:

Die Kennzahl beinhaltet die Kosten der HzE und der EGH gem. § 35a SGB VIII ohne umA und bleibt mit 1.531,88 €/Jugendeinwohner um 4,3% unter dem Planwert. Zwar steigen die Ausgaben insgesamt in den beiden Leistungsbereichen an, jedoch sind auch die Jugendeinwohnerzahlen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Zudem wirken leicht rückläufige Fallzahlen gestiegenen Fallkosten entgegen.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301622(S) Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII [Anz.]	15.215	15.248	-33	-0 %	15.248		
301623(S) Anz. Pers. m. Pflegel. SGB XII Bremen [Anz.]	3.096	2.935	161	5 %	2.935		

Der notw. Lebensunterhalt bedürftiger erwerbsf. Menschen ist gewährleistet (SGB II). Bedarfsger. Hilfen zur Überwindung von Vermittlungshemmnissen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind gewährt.



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PERS34(S) Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.]	39.651	39.500	151	0 %	39.500		

Geflüchtete erhalten die notwendigen Hilfen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Förderung der Integration.



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301100(S) UMA Bestand ohne §42a [Anz.]	874	930	-56	-6 %	930		
301103(S) Zugang Personen Stadt bis 31.12 [Anz.]	2.299	900	1.399	155 %	1.200		
301105(S) Personen im Versorgungssystem [Anz.]	5.484	5.000	484	10 %	5.000		

Zielbezug:

Die Bestandszahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer bleiben unter dem Planwert. Geringere Zugangszahlen als erwartet, die Änderungen durch das Aufnahmegericht, nach dem 20% der im Land Bremen ankommenden umA der Seestadt Bremerhaven im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme zugewiesen werden, sowie die erfolgreiche Umverteilung in andere Bundesländer entlasten das stadtremische System.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 0,453 Mio. Euro zum Jahresende 2024 aufweisen. Die Personalminderausgaben sind auf eine Soll-Unterschreitung zum Ende des Jahres 2023, auf die zusätzliche Mittelbereitstellung (Prio-Mittel) sowie auf die sukzessive Besetzung der vakanten Stellen im Verlauf des aktuellen Haushaltjahres zurückzuführen.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen.

Die Personalausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel zum Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ und für das Modellprojekt Präventive Hausbesuche (Finanzierung aus dem Landesprogramm „Lebendige Quartiere“) werden zum Ende des Jahres ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2024 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen (u.a. für die Tarif- und Besoldungsanpassungen 2024 sowie zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben) im voraussichtlichen Soll

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Entwicklung der Sozialleistungen Stadt

Vorbemerkung Sozialleistungen

Das vorgegangene Haushaltsjahr 2023 war gekennzeichnet durch den in 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Nicht nur die Folgen durch den Zugang an Geflüchteten waren abzudecken, sondern auch die Effekte, die durch die gestiegenen Energiepreise ausgelöst wurden: Preissteigerungen auf breiter Linie und höhere Tarifabschlüsse. Diese wirken sich stark auf die Entgelte aus, die die Sozialleistungen in Teilen ausmachen. Auch die Zugänge anderer Geflüchteter nahm wieder zu. Hinzu kam, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schrieben sich fort, Fallzahlzugänge, Fallzahlbestände, Zunahme von verschiedensten Leistungsbedarfen. Die in nahezu allen Leistungsbereichen der Sozialleistungen 2023 bestehenden Mehrbedarfsentwicklungen setzen sich 2024 fort. Diese Entwicklungen betreffen den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen.

Schon in der Haushaltsaufstellung wurde im Berichterstatterblatt festgestellt, dass es ein erhebliches Haushaltsrisiko in den Sozialleistungen gibt. In der Deputationsvorlage wurde festgehalten, dass eine Mehrbedarfslage wahrscheinlich ist und dass diese wie schon in 2022 und 2023 über zentrale Lösungskonzepte auszugleichen sei. Im Eckwertebeschluss hat der Senat zwar auf Vorschlag des Senators für Finanzen die Sozialleistungen verstärkt, dieses wird aber nicht ausreichen. Analog zu 2023 soll eine erklärte Notlage Entlastungsmittel von rd. 100 Mio. Euro bereitstellen. Zur weiteren Abdeckung bleibt die Jahresentwicklung abzuwarten. Wie in den Vorjahren flankiert eine Haushaltssperre i. S. v. internen Bewirtschaftungsmaßnahmen die Abdeckungs-bemühungen.

Die bisherige Schätzung der Fachbereiche zu den Netto-Mehrbedarfen belief sich auf rd. 249 Mio. Euro (Land 174, Stadt 75).

Die nun vorliegende Schätzung beläuft sich auf rd. 226,5 Mio. Euro (Land 165,5, Stadt 61) an Mehrbedarfen. Neben den „normalen Schwankungen“ sind es i. W. ggf. nicht so stark steigende Entgelte im Jugendbereich, die diese gewisse Reduzierung bewirken, die grundlegenden Mehrbedarfslagen bleiben unverändert bestehen.

Im Zuge der erklärten Notlage Ukraine/Energiepreise stehen 100 Mio. Euro an Deckungsmittel bereit, davon könnten – eine ähnliche Verteilung wie in 2023 unterstellt – maximal 89 Mio. Euro hier entlastend herangezogen werden. Die genauen Daten sind jedoch abzuwarten, sie können auch geringer ausfallen. Die Gremienbefassungen zur Feststellungen werden frühestens im November 2024 stattfinden.

Zu den konkreten Bedarfen Stadt:

Die nun vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Stadthaushalt enthält mögliche Netto-Mehrbedarfe von rd. 61,0 Mio. Euro. Die höchsten Mehrbedarfe entfallen dabei auf den Aufgabenbereich Jugend (Produktbereich 41.01, HzE nach SGB VIII inkl. umA, SGB IX, UVG u. a.) mit rd. 20,4 Mio. Euro. Die größten Mehrbedarfsträger sind: Die Aufgabenbereiche der stationären und ambulanten HzE sowie deren Nebenbereiche, wie z.B. die Schulbegleitung. Den Aufgabenbereichen umA und SGB IX stehen hohe Landesbeteiligungen gegenüber. Der städtische Aufgabenbereich Geflüchtete, Produktbereich 41.03, hat einen möglichen Mehrbedarf von rd. 12 Mio. Euro. Die laufenden Hilfen im Produktbereich 41.05 (maßgeblich SGB II) benötigen voraussichtlich rd. 19,5 Mio. Euro mehr. Allen quotierten Aufgabenbereichen der Ausführungsgesetze SGB IX und XII stehen hohe Landesbeteiligungen gegenüber, diese lösen im Landeshaushalt Mehrbedarfe und in den Städten entlastende Mehreinnahmen aus.

Insgesamt könnte ein Ausgabenzuwachs von 11,2% entstehen, wobei hierbei hier mögliche Entlastungen aus dem Notlagenhaushalt noch nicht berücksichtigt sind.

Die vorliegende Schätzung bleibt mit hohen Unsicherheiten behaftet. Veränderungen sind möglich.

Weiterführend wird auf den Bericht Sozialleistungen Juni 2024 verwiesen.

Ausgleichsmöglichkeiten für die Mehrbedarfe im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen grundsätzlich nicht. Entlastungen aus dem o.g. Notlagenhaushalt werden herangezogen werden, siehe oben. Die verbleibenden Bedarfe werden durch ein zentrales Lösungskonzept abzudecken sein.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

Die aktuellen konsumtiven Mehreinnahmen entstehen in verschiedenen Bereichen des PPL. Im Verrechnungshaushalt entstehen Mehreinnahmen zum größten Teil durch die Einnahmen vom Land i. W. durch die Weitergabe von Bundesmitteln im Produktbereich 41.05. Bei den konsumtiven Ausgaben verteilen sich die Mehrausgaben weitgehend auf die Mehrbedarfsbereiche in den Sozialleistungen. Die Investitionen unterliegen meistens unterjährigen Schwankungen.

Städtischer Haushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen und Jobcenter:

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Hierbei wird unterstellt, dass 2024 für die gestiegenen Energiekosten Mittel i. H. v. ca. 0,4 Mio. Euro aus dem PPL 99 in Anspruch genommen werden können, aktuell sind diese noch im Mehrbedarf enthalten. Weiterhin ist beabsichtigt bzw. ist unterstellt, dass die eingestellte globale Minderausgabe von 2,8 Mio. Euro vollständig abgedeckt wird.

Bei den Investitionen werden keine Minderausgaben größer als 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Stadt:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2024 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 60,9 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 61,0 Mio. Euro, auf außerhalb der SL 0,4 und auf Personal rd. 0,5 Mio. Euro (Minderausgaben). Die Mehrbedarfe lösen auch entsprechende Liquiditätsmehrbedarfe aus. Über diese Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch ein Austausch statt. Über eine PPL-41-interne Haushaltssperre wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 1,8 Mio. €. Hierbei handelt es sich überwiegend Haushaltsreste in Höhe von rd. 1,6 Mio. € sowie Mehreinnahmen von rd. 0,2 Mio. € auf Grund von Gebührenerhebungen und Rückzahlungen von Zuwendungen.

Die Erbringung der globalen Minderausgaben wurde in der Hochschätzung berücksichtigt.

Zum Jahresende wird der Finanzierungssaldo eingehalten. Spiegelbildige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis..

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet unter der Berücksichtigung offener Nachbewilligungen bzgl. des ÖGD-Paktes einen mindestens ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	1.908	1.352	556	41,13 %	1.740	5.328	5.482	154	2.411
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.497	3.239	-1.742	-53,78 %	1.262	8.246	8.246	0	3.239
-Land, Stadtgem. u. intern	1.497	3.239	-1.742	-53,78 %	1.262	8.246	8.246	0	3.239
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	3.405	4.591	-1.186	-25,83 %	3.002	13.574	13.728	154	5.650
Personalausgaben	13.429	11.727	1.702	14,51 %	14.388	18.985	18.965	-20	16.402
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.761	9.869	1.891	19,16 %	16.372	22.042	20.375	-1.667	15.014
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	9.945	9.773	171	1,75 %	15.007	14.008	14.008	0	14.830
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.886	2.886	0	0,00 %	2.886	2.886	2.886	0	2.886
- Land, Stadtgem. u. intern	2.886	2.886	0	0,00 %	2.886	2.886	2.886	0	2.886
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.789			0	-1.789
budgetierte Ausgaben	38.021	34.257	3.764	10,99 %	46.865	57.921	56.234	-1.687	47.343
Saldo	-34.616	-29.666	-4.950	-16,69 %	-43.863	-44.347	-42.506	1.841	-41.693

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.474	3.038	772	772	8.588
investiv	0	1.213	47	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	2.114
Allgemeine Budgetrücklage	306
Investive Budgetrücklage	540

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.031	1.041	-10	10.587	9.380	1.207	14.700	13.179	1.521
Temporäre Personalmittel	179	7	172	489	31	458	684	18	666
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.210	1.049	161	11.076	9.411	1.665	15.384	13.197	2.186
Refinanzierte	232	81	151	2.147	726	1.421	3.027	1.021	2.006
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	12	-7	207	128	79	277	170	107
Insgesamt	1.447	1.142	306	13.429	10.265	3.164	18.687	14.388	4.299
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-0	12	10	2	16	12	4
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	191,4	186,1	5,3	189,5	186,1	3,4	190,0	186,1	3,9
Temporäre Personalmittel	9,8	20,7	-10,9	7,9	20,7	-12,8	8,4	20,7	-12,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	201,2	206,8	-5,5	197,4	206,8	-9,3	198,4	206,8	-8,4
Refinanzierte	47,0		47,0	44,9		44,9	45,5		45,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	248,3		248,3	242,3		242,3	243,8		243,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	248,3		248,3	242,3		242,3	243,8		243,8
nachr.: Abwesende	21,5		21,5	20,1		20,1	20,4		20,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:

 nicht gefährdet

 im Toleranzbereich

 gefährdet

Verstetigung der professionellen niedrigschwellingen Angebote der aufsuchenden Gesundheitsberatung und -unterstützung druch Präventions- und Gesundheitsfachkräfte in der jeweiligen Lebenswelt.



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302017(S) Beratungen in LIGA [Anz.]	561	450	111	25 %	600		
302030(S) Beratungen in Hebammenzentren [Anz.]	1.017	375	642	171 %	500		

302017(S):

Es konnten mehr Bürger:innen beraten werden, als prognostiziert.

302030(S):

Es werden derzeit drei Hebammenzentren in Bremen Ost, West und Nord betrieben. Die Inanspruchnahme liegt über den Erwartungen, was zu einer Überschreitung des Planwertes führen wird. Ein weiteres Hebammenzentrum in Bremen Süd befindet sich derzeit in Planung.

Sicherstellung der qualitativ hochwertigen medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung in den Krankenhäusern im Klinikverbund Gesundheit Nord.



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302019(S) Betriebene Betten [Anz.]	1.627	1.462	165	11 %	1.462		
302050(S) Verfügbare Bettentage [Anz.]	454.419	340.183	114.236	34 %	453.578		
301627(S) Auslastung der verfügbaren Bettentage [%]	89,00	28,33	60,67		28,33		

302019(S):

Da die Auslastung der verfügbaren Bettentage größer ist, als geplant, wurden zusätzliche Betten betrieben, was wiederum zu einer Erhöhung der verfügbaren Bettentage führt.

302050(S):

Da die Auslastung der verfügbaren Bettentage größer ist, als geplant (85%), wurden zusätzliche Betten betrieben, was wiederum zu einer Erhöhung der verfügbaren Bettentage führt.

Stärken der Präventionsarbeit im Bereich der Suchterkrankungen.



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302033(S) Betreute Klienten/Angehörige in den DBS [Anz.]	4.545	900	3.645	405 %	1.200		

302033(S):

Im Bereich der Suchterkrankungen müssen auf Grund der Zunahme des Gebrauchs von synthetischen Drogen mehr Betreuungsangebote gemacht werden. Neben Fentanyltests und Naloxonschulungen bemühen sich das GAB und die Drogenhilfeträger auf den sogenannten Akzeptanzflächen, die Suchtmittelabhängigen zu betreuen und niedrigschwellige Hilfsangebote zu plazieren. Die Anzahl der gemeldeten Kontakte spiegelt den enormen Bedarf an Präventionsarbeit wider.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 556 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den Gebühreneinnahmen für die Gelbfieberimpfung und für die Leistungen der Reisemedizin sowie aus Rückzahlung von Zuwendungen. Zum Jahresende werden Mehreinnahmen von voraussichtlich 154 Tsd. € erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 1.742 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen des Sozialressorts für die gesundheitliche Versorgung von geflüchteten Personen. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 1.891 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um Zahlungen, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 1.667 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 171 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um die zweckgebundenen Bundesmittel für die Digitalisierung ÖGD.

Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben (1.789 Tsd. €) erforderlichen Einsparungen wurden in der Hochschätzung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -42.506 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -42.506 Tsd. € wird somit eingehalten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird ein positives Ergebnis in Höhe von 1.841 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird gem. Eingaben des Ressorts das Budget des Produktplans 61 um 0,373 Mio. € unterschritten, was laut Ressortangaben im Wesentlichen auf konsumtive Minderausgaben (0,302 Mio. €) zurückzuführen ist.

Laut Ressort kann die globale Minderausgabe im städtischen Haushalt i.H.v. 4,460 Mio. € zum Jahresende erbracht werden. In einem Land-Stadt-Tausch mit dem PPL93 soll die Erbringung der Globalen Minderausgabe der Stadt von 3,460 Mio. € nun ersatzweise im Land erfolgen.

Laut dem Ressort wird zum Jahresende rechnerisch ein positiver Finanzierungssaldo von 0,319 Mio. € erwartet, die auf Haushaltsreste zurückzuführen sind. Das Ressort wird so gegensteuern, dass zum Ende des Jahres ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (+0,619 Mio. €) ergibt sich aus Spiegelsicht eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 3,756 Mio. € vor.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Der Senator für Finanzen prognostiziert dahingegen Personalminderausgaben in Höhe von bis zu 0,45 Mio. €. Jedoch prüft das Ressort eine Budget- und Zielzahlverlagerung von der Stadtgemeinde in das Land. Ein Land-Stadt-Tausch müsste jedoch mit entsprechender Gremienbefassung über den Gesamthaushalt organisiert werden.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
		Tsd. EUR		%		Tsd. EUR			
Konsumentive Einnahmen	537	339	198	58,26 %	573	442	466	24	402
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	413	413	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	331	654	-323	-49,37 %	1.972	2.775	2.774	-1	2.076
-Land, Stadtgem. u. intern	331	654	-323	-49,37 %	1.972	2.775	2.774	-1	2.076
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	868	993	-125	-12,59 %	2.545	3.630	3.653	23	2.478
Personalausgaben	433	921	-488	-52,98 %	1.302	1.099	1.081	-18	1.295
Sonst. konsumtive Ausgaben	45.789	43.767	2.022	4,62 %	72.238	72.610	72.308	-302	71.544
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0			0	0	0	
Investive Ausgaben	6.766	6.772	-6	-0,08 %	7.907	8.259	8.229	-30	7.907
Zuführung Rücklage	413	0	413	∞ %	413	413	413	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	55	4.050	-3.995	-98,64 %	4.051	3.855	3.855	0	4.050
- Land, Stadtgem. u. intern	55	4.050	-3.995	-98,64 %	4.051	3.855	3.855	0	4.050
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-4.460	0	0	0	-4.460
budgetierte Ausgaben	53.456	55.510	-2.054	-3,70 %	81.451	86.236	85.886	-350	80.336
Saldo	-52.587	-54.516	1.929	3,54 %	-78.906	-82.606	-82.233	373	-77.857

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
		Tsd. EUR			
konsumtiv	0	1.217	3.603	615	9.490
investiv	0	362	213	110	304
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	413

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	12	30	-17	150	267	-117	194	376	-182
Temporäre Personalmittel	27	72	-46	267	652	-385	361	917	-556
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	39	102	-63	417	919	-503	555	1.293	-738
Refinanzierte	2	1	1	16	5	11	22	7	15
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	-0	0	2	-2	0	2	-2
Insgesamt	41	103	-62	433	926	-493	578	1.302	-724
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	-0	0	2	-2	0	2	-2
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	2,0	5,0	-3,0	2,8	5,0	-2,2	2,6	5,0	-2,4
Temporäre Personalmittel	4,2	11,5	-7,3	4,5	11,5	-7,0	4,4	11,5	-7,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	6,2	16,5	-10,3	7,3	16,5	-9,2	7,1	16,5	-9,5
Refinanzierte	0,3		0,3	0,3		0,3	0,3		0,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	6,5		6,5	7,6		7,6	7,4		7,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	6,5		6,5	7,6		7,6	7,4		7,4
nachr.: Abwesende	0,8		0,8	0,7		0,7	0,7		0,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:

 nicht gefährdet

 im Toleranzbereich

 gefährdet

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01(S) Straßenbäume [Anz.]	74.974	54.750	20.224	37 %	73.000		

BÄUM01(S):

Die Anzahl der Straßenbäume wird einmal jährlich im November vom UBB erfasst. Die Anzahl der Straßenbäume ändert sich unterjährig nicht. Die Straßenbäume aus Bremerhaven sind in dieser Auswertung enthalten.

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]	1.156	1.350	-194	-14 %	1.800		

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302010(S) eRechnung Stadt [%] [%]	84,00	56,25	27,75		75,00		

302010(S):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Die konsumentiven Einnahmen im Produktplan 61 (Stadt) überschreiten den Planwert um rd. 200 TEUR, hauptsächlich aufgrund von zusätzlichen Einnahmen von Drittmitteln.

Zum Jahresende wird das Saldo jedoch voraussichtlich nahezu ausgeglichen sein.
Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehrreinnahmen bei rd. 20 TEUR.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen im Produktplan 61 (Stadt) entsprechen weitgehend dem Planwert. Zum Jahresende wird das Saldo voraussichtlich ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Es wird keine Entnahme aus der Rücklage im Produktplan 61 (Stadt) unterjährig ausgewiesen.

Zum Jahresende werden rd. 413 TEUR entnommen. Im Wesentlichen für Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur rd. 30 TEUR; Fördermaßnahmen zum Lärmaktionsplan rd. 290 TEUR und Renaturierung untere Wümme rd. 88 TEUR.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen und Erstattungen unterschreiten den Planwert um rd. 320 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von diversen Klimaprojekten (PB 61.32).

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichener Saldo erwartet.
Gegenüber dem Anschlag liegen Mehreinnahmen von rd. 700 TEUR vor. Im Wesentlichen aus Mitteln für die integrierte Drogenhilfestrategie von rd. 500 TEUR und von anderen Kapiteln für Maßnahmen des Umweltschutzes von rd. 105 TEUR.

Personalausgaben

Die Personalausgaben weichen aufgrund der Ressorttrennung vom Planwert ab. Zum Jahresende werden voraussichtlich rd. 18 TEUR Minderausgaben erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumentiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 2,0 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von Mehrausgaben an den UBB für Rahmenanlagen auf Friedhöfen von rd. 2,47 Mio. EUR. Zum Jahresende werden Minderausgaben von rd. 300 TEUR erwartet.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben weichen kaum vom Planwert ab.
Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichener Saldo erwartet. Gegenüber dem Anschlag liegt eine Abweichung von rd. 322 TEUR vor. Im Wesentlichen wg. Rücklagenentnahmen für Fördermaßnahmen zum Lärmaktionsplan von rd. 290 TEUR und rd. 80 TEUR für die Renaturierung untere Wümme.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten den Planwert um rd. 4 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von Minderausgaben bei der Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben. (PB 61.93). Zum Jahresende wird ein ausgeglichener Saldo erwartet. Gegenüber dem Anschlag besteht eine Abweichung von rd. -300 TEUR wegen geringerer erwarteter Personalkostenabrechnungen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe wird größtenteils durch das Land gelöst (siehe Anmerkungen). Es verbleibt in der Stadt die Globale Minderausgabe i.H.v. rd. 1 Mio. EUR und wird aus folgenden Positionen erbracht:

PGR	Position	Betrag
61.93.10	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	35 TEUR
61.31.20	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Techn. Umwelt- Naturschutz und Grünflächen)	127 TEUR
61.31.20	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Klimaschutz - Grünpflege	67 TEUR
61.31.20	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Grün	86 TEUR
61.32.40	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Klimaschutz	59 TEUR
61.93.10	Planungskosten für Einzelaufgaben	100 TEUR
61.93.10	Miet- und Pachtzahlungen an das Sondervermögen Immobilien und Technik	76 TEUR
61.93.10	für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	300 TEUR
96.02.01	IT-Fachaufgaben (SUKW - Umwelt und Klima) konsu.	150 TEUR

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beträgt 319 TEUR. Die Differenz zum Budgetsaldo ist auf die Haushaltsreste von rd. 700 TEUR zurückzuführen. Im Rahmen des Prozesses im Ressort wird so gegensteuert, dass zum Ende des Jahres ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

Einhaltung Budget

Der Budgetsaldo liegt zum Endes Jahres bei rd. 366 TEUR.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird gem. Eingaben des Ressorts das Budget des Produktplans 68 (Stadt) um 2,353 Mio. € unterschritten, was laut Ressortangaben im Wesentlichen auf investive Mehreinnahmen (1,297 Mio. €), konsumtive Minderausgaben (0,593 Mio. €) und investiven Minderausgaben (0,355 Mio. €) zurückzuführen ist.

Laut Ressort kann die globale Minderausgabe im städtischen Haushalt i.H.v. 10,407 Mio. € zum Jahresende erbracht werden.

Laut dem Ressort wird zum Jahresende ein positiver Finanzierungssaldo von rd. 0,9 Mio. € positiv prognostiziert, welcher im Wesentlichen mit Mehreinnahmen aus Baugebühren begründet wird.

Aus Spiegelsicht ergibt sich unter Berücksichtigung von produktplanübergreifender Verlagerungen (-2,108 Mio. €) eine rechnerische Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,871 Mio. €.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet mindestens einen ausgeglichenen Personalhaushalt und prognostiziert noch erhebliche Neueinstellungen bis Jahresende. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten ohne Neueinstellungen Personalminderausgaben bis zu 0,9 Mio. € anfallen.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten. Allerdings weisen die Kennzahlen größere Plan-IST-Abweichungen auf, die vom Ressort begründet werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort sollte gebeten werden,

- zum nächsten Controlling die Risiken und Ausgleichspotentiale zu aktualisieren und Anstrengungen zu unternehmen, um zum Jahresende insbesondere den Finanzierungssaldo einzuhalten und
- die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und Finanzierungssaldo zu erläutern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	16.726	14.229	2.498	17,55 %	20.299	21.007	21.084	77	19.864
Investive Einnahmen	3.223	1.020	2.203	215,99 %	3.122	3.127	4.424	1.297	1.400
Entnahme Rücklage	2.080	1.172	908	77,45 %	5.513	6.580	6.580	0	4.500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.781	5.292	489	9,24 %	9.668	19.448	19.448	0	17.473
-Land, Stadtgem. u. intern	5.781	5.292	489	9,24 %	9.668	19.448	19.448	0	17.473
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	27.811	21.713	6.098	28,08 %	38.602	50.162	51.536	1.374	43.237
Personalausgaben	16.074	16.225	-150	-0,93 %	22.249	22.926	22.895	-31	22.666
Sonst. konsumtive Ausgaben	33.412	32.873	538	1,64 %	47.877	47.735	47.142	-593	93.726
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	330.643	251.707	78.936	31,36 %	70.164	440.136	439.781	-355	457.765
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	69.141	10.490	58.651	559,14 %	69.426	70.233	70.233	0	10.981
- Land, Stadtgem. u. intern	69.141	10.490	58.651	559,14 %	69.426	70.233	70.233	0	10.981
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-10.407	0	0	0	-10.407
budgetierte Ausgaben	449.270	311.295	137.975	44,32 %	199.309	581.030	580.051	-979	574.732
Saldo	-421.459	-289.582	-131.877	-45,54 %	-160.707	-530.868	-528.515	2.353	-531.495

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	625	8.473	6.255	7.137	8.830
investiv	11.227	127.123	56.649	25.718	266.424
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	660
Allgemeine Budgetrücklage	21
Investive Budgetrücklage	16.676
Sonderrücklage	5.562

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.479	1.374	105	13.357	12.399	959	18.544	17.346	1.198
Temporäre Personalmittel	83	125	-42	669	1.123	-454	967	1.579	-612
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.562	1.499	63	14.026	13.521	505	19.511	18.925	586
Refinanzierte	220	259	-39	1.941	2.284	-343	2.694	3.168	-474
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	10	12	-2	107	122	-15	135	156	-20
Insgesamt	1.793	1.771	22	16.074	15.928	147	22.341	22.249	92
dar.: Beihilfe / Nachvers.	9	11	-2	100	110	-10	126	139	-13
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	246,9	243,3	3,6	244,9	243,3	1,6	245,4	243,3	2,1
Temporäre Personalmittel	13,4	23,3	-9,9	16,0	23,3	-7,3	15,4	23,3	-7,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	260,3	266,6	-6,3	260,9	266,6	-5,7	260,7	266,6	-5,9
Refinanzierte	33,7		33,7	33,1		33,1	33,3		33,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	294,0		294,0	294,0		294,0	294,0		294,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	294,0		294,0	294,0		294,0	294,0		294,0
nachr.: Abwesende	7,0		7,0	7,5		7,5	7,4		7,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung	2024	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	barkeit	
301589(S) Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	8.360.666	9.375.000	-1.014.334	-11 %	12.500.000	
300887(S) Personenkilometer BSAG [km]	401.345.000, ,00	352.874.997, ,00	48.470.003, 00	14 %	470.500.000, ,00	

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung	2024	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	barkeit	
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]			0			
WOHN_1(S) Antrageingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	9.722	7.650	2.072	27 %	10.200	
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	14.482	13.500	982	7 %	18.000	

WOHN_1(S):

Die Anzahl der Anträge geht zum einen auf eine gestiegene Anzahl an Weiterleistungsanträge zurück und einer weitrhin hohen Anzahl an Neuanträgen

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung	2024	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	barkeit	
300586(S) Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	1.115	1.688	-573	-34 %	2.250	
WOHN_1(S) Antrageingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	9.722	7.650	2.072	27 %	10.200	
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	14.482	13.500	982	7 %	18.000	

300586(S):

Dies ist auf einen baukonjunkturellen Rückgang zurückzuführen, dessen Ursachen vor allem in gestiegenen Baukosten und Kreditzinsen liegen. Gegenüber dem Jahr 2023 ist jedoch bereits eine merkliche Konsolidierung festzustellen.

Sämtliche Abweichungen sind in Abhängigkeit mit der derzeitigen Baukonjunktur zu sehen und durch das Referat Bauordnung weder plan- noch beeinflussbar. Außerdem wurde der Planwert in der Hochkonjunktur erhöht und kann nun nicht mehr erreicht werden.

WOHN_1(S):

Die Anzahl der Anträge geht zum einen auf eine gestiegene Anzahl an Weiterleistungsanträge zurück und einer weitrhin hohen Anzahl an Neuanträgen

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Die konsumentiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 2,5 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen durch Mehreinnahmen bei Verwaltungsgebühren von rd. 2,1 Mio. EUR im Produktbereich 68.32 (Baugebühren).

Zum Jahresende wird das Saldo nahezu ausgeglichen sein.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 2,2 Mio. EUR; im Wesentlichen nicht mit einem Planwert hinterlegte sonstige Einnahmen für Städtebauförderungsmaßnahmen mit rd. 1,8 Mio. EUR (PB 68.32).

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. 1,3 Mio. EUR überschritten im Wesentlichen Vorausleistungen von Anliegern auf Erschließungskosten mit rd. 800 TEUR (PB 68.31).

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme überschreitet unterjährig um rd. 900 TEUR den Planwert bedingt durch die Sonderrücklage Wohngeldreform (PB 68.93) und auf Grund der technischen Umsetzung der Trennung der investiven Budgetrücklage des PPL 61 „Umwelt, Klima und Landwirtschaft“ und PPL 68 „Mobilität, Bau und Stadtentwicklung“.

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 500 TEUR; im Wesentlichen wegen durchzuleitender Bundesmittel im Städtebau (PB 68.02).

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert leicht um rd. -150 TEUR da noch nicht alle Umbuchungen vollzogen sind.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Zudem Jahresende wird eine Einhaltung der Zielstellenzielzahl prognostiziert. Die noch ausgewiesenen Unterschreitungen werden durch geplante Einstellungen reduziert.

Sonst. konsumentive Ausgaben

Die konsumentiven Ausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 540 TEUR; im Wesentlichen konsumentiv ausgezahlte WiN-Mittel, die investiv veranschlagt sind (PB 68.02).

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -600 TEUR unterschritten; im Wesentlichen durch diverse Positionen im Baubereich (PB 68.32).

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 78,9 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund der nun bereits vollständig abgeflossenen Kapitalzuführung für die Stadtentwicklungsgesellschaft, hier wurden die gesamten 300 Mio. EUR angewiesen, der Planwert sieht technisch zeitanteilig 225 Mio. EUR vor.

Zum Jahresende wird das Saldo mir rd. -350 TEUR unterschritten; im Wesentlichen Aufwendungen für die Bereinigung von Kleingartengebieten (PB 68.32).

Zuführung Rücklage

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 58,7 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund der bereits erfolgten vollständigen Auszahlung der Verlustausgleichsmittel für die BSAG (PB 68.31).

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Zum Jahresende wird eine produktgruppenübergreifende Globale Minderausgabe in Höhe von 10,4 Mio. EUR erbracht. Das Konzept zur Auflösung der Globalen Minderausgabe ist am 05.09.2024 in der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung beschlossen worden.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende mit rd. 0,9 Mio. EUR positiv prognostiziert; im Wesentlichen handelt es sich dabei um Mehreinnahmen aus Baugebühren.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt rd. 10,4 Mio. EUR wurden bereits im vorl. HH-Soll eingerechnet.

Einhaltung Budget

Zum 30.09. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -421,5 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -289,6 Mio. EUR um rd. -131,9 Mio. EUR ab. Dies ist aufgrund von rd. 6,1 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 138,0 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des positiven Saldos von rd. 2,4 Mio. EUR erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 0,6 Mio. EUR unterschritten. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,5 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Der Grund für die Personalmehrausgaben ist in der jahresdurchschnittlichen Überschreitung der Beschäftigungszielzahl in Höhe von 8,0 VZE zu finden. Die Gremienbefassung zur Deckung der Personalmehrausgaben aus dem ressorteigenen Budget ist bereits gestartet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

kein Handlungsbedarf

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	2.262	1.553	709	45,67 %	2.378	2.377	2.992	615	2.093
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		150	0	0	0	150
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.363	5.384	-21	-0,39 %	5.363	5.819	5.819	0	5.819
-Land, Stadtgem. u. intern	5.363	5.384	-21	-0,39 %	5.363	5.819	5.819	0	5.819
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	7.624	6.936	688	9,92 %	7.890	8.196	8.811	615	8.062
Personalausgaben	1.571	1.119	452	40,36 %	1.560	1.634	2.118	484	1.560
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.701	13.046	-1.345	-10,31 %	17.974	17.520	17.520	0	17.618
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.898	4.944	-1.046	-21,16 %	20.251	17.333	17.339	6	20.300
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20.740	20.617	123	0,60 %	20.738	20.737	20.737	0	20.617
- Land, Stadtgem. u. intern	20.740	20.617	123	0,60 %	20.738	20.737	20.737	0	20.617
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-3.197			0	-3.197
budgetierte Ausgaben	37.910	39.726	-1.816	-4,57 %	57.326	57.224	57.714	490	56.898
Saldo	-30.285	-32.790	2.504	7,64 %	-49.436	-49.028	-48.903	125	-48.836

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumтив	0	400	0	0	0
investiv	0	10.267	3.337	932	173
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	706
Investive Budgetrücklage	3.665

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	155	122	33	1.516	1.096	420	2.093	1.524	569
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	155	122	33	1.516	1.096	420	2.093	1.524	569
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	3	-1	55	28	27	70	35	35
Insgesamt	157	125	32	1.571	1.124	447	2.163	1.560	603
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	3	-1	55	28	28	70	35	35
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	31,9	24,7	7,2	32,8	24,7	8,0	32,6	24,7	7,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,2	0,0	0,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	31,9	24,7	7,2	33,0	24,7	8,3	32,8	24,7	8,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	31,9		31,9	33,0		33,0	32,8		32,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	31,9		31,9	33,0		33,0	32,8		32,8
nachr.: Abwesende	2,3		2,3	1,4		1,4	1,6		1,6

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300866(S) Vermarktung von Gewerbevlächen (HB) [ha]	4,00		4,00	∞ %			
300867(S) Erschließung neuer Gewerbevlächen (HB) [ha]	26,00		26,00	∞ %			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Stadthaushalt

Konsumentive Einnahmen

Die Höhe der tatsächlichen konsumentiven Einnahmen ist auf Grund diverser Unsicherheiten (z.B. im Bereich Marktangelegenheiten) sowie Mehreinnahmen bei den Zentralen Diensten noch nicht sicher prognostizierbar.

Investive Einnahmen

Es werden im investiven Stadthaushalt zum Jahresende Mehreinnahmen in noch nicht bezifferbarer Höhe erwartet.

Einnahmeverrechnungen

Die veranschlagten Einnahmeverrechnungen werden bis zum Jahresende voraussichtlich in der veranschlagten Höhe realisiert.

Rücklagenentnahme

Die veranschlagte Rücklagenentnahme i.H.v. rd. 0,2 Mio. Euro wird nicht in Anspruch genommen.

Personalausgaben

Die Höhe der von SF ermittelten Nachbewilligungen (Berücksichtigung des TV-L Abschlusses und Besoldungsanpassung), die im Oktober umgesetzt werden, sind im voraussichtlichen Soll berücksichtigt worden.

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2024 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 464 Tsd. Euro (Minderausgaben Land: 21 Tsd. Euro / Mehrausgaben Stadt: 485 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Personalausgaben im Bereich der Refinanzierung in Höhe von rd. 1.556 Tsd. Euro (Land), die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von 346 Tsd. Euro (Land). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Minderausgaben im Bereich der Flexibilisierungsmittel in Höhe von 0,259 Tsd. Euro (Land).
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 3 Tsd. Euro (Land).
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung der ausgeschiedenen Beamten:innen werden am Jahresende durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend ausgeglichen.

Konsumentive Ausgaben

Das vor. Ist wurde u.a. um den Betrag der Erbringung der GloMa reduziert.

Investive Ausgaben

Das vor. Ist wurde u.a. um den Betrag der Erbringung der GloMa reduziert.

Ausgabeverrechnungen

Die Ausgabeverrechnungen sind in vollständiger Höhe erbracht worden.

Einhaltung Budget

Stadthaushalt

Konsumentive Einnahmen

Es sind bereits Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,6 Mio. Euro erzielt worden. Mit weiteren Mehreinnahmen in noch nicht bezifferbarer Höhe wird gerechnet.

Investive Einnahmen

Weitere investive Einnahmen werden z.Z. nicht erwartet.

Einnahmeverrechnungen

Die veranschlagten Einnahmeverrechnungen werden bis zum Jahresende voraussichtlich in der veranschlagten Höhe realisiert.

Rücklagenentnahme

Die veranschlagte Rücklagenentnahme i.H.v. rd. 0,2 Mio. Euro wird nicht in Anspruch genommen.

Personalausgaben

(siehe Text der Personalverwaltung bei „Finanzierungssaldo“)

Konsumentive Ausgaben

Das vor. Ausgabe-Ist entspricht dem vor. Ausgabe-Soll.

Investive Ausgaben

Das vor. Ist entspricht annähernd dem vor. HH-Soll.

Ausgabeverrechnungen

Die Ausgabeverrechnungen entsprechen im vor. Ist dem vor. Soll.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd. 3,196 Mio. Euro wurde vollständig aufgelöst.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 0,08 Mio. EUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Unter der Berücksichtigung noch ausstehender Refinanzierungsmittel wird ein ausgeglichenes Ergebnis im Personalhaushalt prognostiziert.

MASSNAHMEN/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	2.968	1.558	1.410	90,51 %	2.939	6.851	6.907	56	6.059
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	3.143	0	3.143	∞ %	3.143	3.143	3.143	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	11	0	11	∞ %	39.761	39.761	39.761	0	39.750
-Land, Stadtgem. u. intern	11	0	11	∞ %	39.761	39.761	39.761	0	39.750
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	6.122	1.558	4.563	292,90 %	45.842	49.755	49.811	56	45.809
Personalausgaben	4.594	4.314	280	6,50 %	3.449	6.737	6.737	0	5.741
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.985	16.042	-2.058	-12,83 %	34.122	31.848	31.738	-110	34.462
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	18.802	17.453	1.348	7,72 %	56.032	52.032	51.917	-115	56.032
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		3.420	3.420	3.420	0	277
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		3.420	3.420	3.420	0	277
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-6.622			0	-6.622
budgetierte Ausgaben	37.380	37.809	-429	-1,13 %	90.402	94.037	93.812	-225	89.891
Saldo	-31.259	-36.251	4.992	13,77 %	-44.559	-44.282	-44.001	281	-44.082

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	5.605	22.124	10.666	856	568
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	477
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
Investive Budgetrücklage	8.150

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	436	267	169	4.043	2.376	1.667	5.605	3.231	2.375
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	65	18	47	551	170	382	675	219	456
Insgesamt	500	285	216	4.594	2.545	2.049	6.280	3.449	2.831
dar.: Beihilfe / Nachvers.	9	4	5	52	40	12	65	51	13
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	78,7		78,7	79,3		79,3	79,2		79,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	78,7		78,7	79,3		79,3	79,2		79,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	78,7		78,7	79,3		79,3	79,2		79,2
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	1,2		1,2	1,2		1,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Bei den konsumentiven Einnahmen überschreitet das Ist den rechnerischen Planwert um rd. 1,4 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist das auf eine Zuweisung vom Sondervermögen Hafen für Personalausgaben im Hafenamt zurückzuführen, die erst nach dem Berichtszeitpunkt eingeplant war. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Einnahmen

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Entnahme Rücklage

Unterjährig wurde eine Rücklagenentnahme für die Ausstellung "Wetterextreme" im Klimahaus Bremerhaven in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR durchgeführt. Die Sonderrücklage besteht aus Restmitteln des Handlungsfeldes Klimaschutz, welche dem PPL 81 nach der Abrechnung des Programms in 2023 bereitgestellt werden. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung der relevanten Verrechnungen (Einnahmen) als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weisen ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Personalausgaben

Die unterjährigen Personalausgaben überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 1,25 Mio. EUR.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, welches durch Refinanzierungseinnahmen und produktplaninterne Nachbewilligungen erzielt wird.

Sonst. konsumentive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die sonstigen konsumentiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 2,05 Mio. EUR. Dies liegt am eingeplanten Zuschuss für den Flughafen Bremen in Höhe von 2,1 Mio. EUR, der noch nicht abgeflossen ist. Zum Ende des Jahres werden Minderausgaben in Höhe von 110 TEUR erwartet, die insbesondere auf Einsparungen im Bereich Geschäftsbedarf im Hafenamt zurückzuführen sind und für interne Ausgleiche sowie die IT-Ausstattung verwendet werden.

Investive Ausgaben

Unterjährig übersteigen die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 1,4 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die PFT-Dekontaminierungen von Flächen des Flughafens Bremen zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings nicht mit einem Planwert hinterlegt war.

Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung als auch die Prognose der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Finanzierungssaldo

Im Gegensatz zu dem Controlling Januar bis Juli 2024 (Fehlbedarf rd. 7,5 Mio. EUR) weist der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde zum Zeitpunkt des Controllings einen Überschuss in Höhe von rd. 80 TEUR aus. Zurückzuführen ist dies auf die Auflösung der Globalen Minderausgabe in Höhe von rd. 6,6 Mio. EUR und den Ausgleich für Personalmehrausgaben, die in den Prognosen jetzt berücksichtigt wurden.

Der restliche Überschuss resultiert aus Minderausgaben (siehe Kommentierungen).

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 6,1 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 4,5 Mio. EUR. In der Prognose sind das voraussichtliche Ist (rd. 49,8 Mio. EUR) und das voraussichtliche Haushaltssoll

(rd. 49,8 Mio. EUR) nahezu ausgeglichen.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 37,4 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 0,5 Mio. EUR. In der Prognose wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis zwischen voraussichtlichem Ist (rd. 93,8 Mio. EUR) und voraussichtlichem Haushaltssoll (rd. 94 Mio. EUR) erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 91 – Finanzen / Personal – wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 1,864 Mio. EUR unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Personal-Minderausgaben (1,115 Mio. EUR) sowie konsumtiven Minderausgaben (0,182 Mio. EUR).

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,061 Mio. € erfolgt aus konsumtiven Ausgabemitteln.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,08 Mio. EUR.) um 1,802 Mio. EUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Durch temporäre Stellen, die sich in noch nicht abgeschlossenen Stellenausschreibungsverfahren befinden, werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,1 Mio. € erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	281	0	281	∞ %	276	370	940	570	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.652	2.652	0	0,00 %	2.652	2.652	2.652	0	2.652
-Land, Stadtgem. u. intern	2.652	2.652	0	0,00 %	2.652	2.652	2.652	0	2.652
- von Bremerhaven			0				0		
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0				0		
budgetierte Einnahmen	2.933	2.652	281	10,61 %	2.928	3.022	3.592	570	2.652
Personalausgaben	518	1.260	-742	-58,90 %	1.754	1.841	726	-1.115	1.749
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.125	1.176	-51	-4,31 %	8.348	8.287	8.105	-182	8.291
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	37.224	37.223	1	0,00 %	37.499	37.593	37.596	3	37.223
- Land, Stadtgem. u. intern	37.224	37.223	1	0,00 %	37.499	37.593	37.596	3	37.223
- an Bremerhaven			0				0		
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-61	0	0	0	-61
budgetierte Ausgaben	38.868	39.659	-792	-2,00 %	47.541	47.721	46.427	-1.294	47.202
Saldo	-35.934	-37.007	1.073	2,90 %	-44.612	-44.699	-42.835	1.864	-44.550

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	230	230	230	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	55
Allgemeine Budgetrücklage	57
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	4.323

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	58	66	-9	484	608	-125	666	832	-166
Temporäre Personalmittel	6	73	-67	22	656	-634	44	922	-878
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	63	139	-76	506	1.264	-758	710	1.754	-1.044
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	12	0	12	15	0	15
Insgesamt	63	139	-76	518	1.264	-746	726	1.754	-1.029
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	12	0	12	15	0	15
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	8,1	10,2	-2,1	8,3	10,2	-2,0	8,2	10,2	-2,0
Temporäre Personalmittel	1,1	10,0	-8,9	0,6	10,0	-9,4	0,8	10,0	-9,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	9,3	20,2	-10,9	8,9	20,2	-11,3	9,0	20,2	-11,2
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	9,3		9,3	8,9		8,9	9,0		9,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	9,3		9,3	8,9		8,9	9,0		9,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,6		0,6	0,5		0,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Die Mehreinnahmen sind insbesondere durch eine Beitragserstattung begründet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben in Höhe von 2,7 Mio. €

Personalausgaben

Die Personalminderausgaben sind in Höhe von 0,9 Mio. € begründet durch temporäre Stellen, die sich in noch nicht abgeschlossenen Stellenausschreibungsverfahren befinden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven voraussichtlichem Soll wurde die globale Minderausgabe in Höhe von 61 Tsd. € mindernd berücksichtigt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben in Höhe von 37,2 Mio. € und die der Gebühren/Vollstreckungskosten der LHK in Höhe von ca. 0,35 Mio. €.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i. H. v. 87 Tsd. € wird der Finanzierungssaldo um 1,8 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde mit 1,9 Mio. € unterschritten. Begründet durch noch vakante Stellen temporärer Projektmittel.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 3,836 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 2,413 Mio. € sonstigen konsumtiven Mehrausgaben und den -5,915 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 263,435 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 225,624 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. -0,772 Mio. €) von rd. -34,793 Mio. € voraussichtlich um rd. 3,018 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 5,9 Mio. € ausgewiesen. In den Ergebnissen sind noch erhebliche Prognoseunsicherheiten enthalten. Der Produktplan 92 (Allgemeine Finanzen) hat im Oktober erhebliche Mittel in andere Produktpläne zum Ausgleich von Tarifeffekten verlagert.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -4,720 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-9/2024 eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumentive Einnahmen	132.744	48.800	83.944	172,02 %	125.931	128.613	128.949	336	117.588
Investive Einnahmen	2	4	-2	-49,54 %	4	4	2	-2	4
Entnahme Rücklage	844	3.246	-2.402	-74,00 %	7.442	7.442	7.442	0	6.599
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	61.346	0	61.346	∞ %	61.346	61.346	61.346	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	61.346	0	61.346	∞ %	61.346	61.346	61.346	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	194.936	52.049	142.887	274,52 %	194.724	197.405	197.739	334	124.191
Personalausgaben	240.122	272.556	-32.433	-11,90 %	365.666	331.331	325.416	-5.915	365.016
Sonst. konsumtive Ausgaben	87.212	12.882	74.330	577,03 %	77.203	80.376	82.789	2.413	19.856
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	11.732	0	11.732	∞ %	11.732	11.732	11.732	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		300	358	358	0	341
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	3.068	-3.068	-100,00 %	3.068	3.068	3.068	0	3.068
- Land, Stadtgem. u. intern	0	3.068	-3.068	-100,00 %	3.068	3.068	3.068	0	3.068
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-491	491	100,00 %	-655			0	-655
budgetierte Ausgaben	339.066	288.014	51.052	17,73 %	457.314	426.865	423.363	-3.502	387.625
Saldo	-144.130	-235.965	91.835	38,92 %	-262.590	-229.460	-225.624	3.836	-263.435

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	516	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	615
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.579
Sonderrücklage	47.824

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	46	96	-50	500	864	-364	670	1.215	-545
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	24.913	31.790	-6.877	239.624	272.089	-32.466	330.137	364.451	-34.314
Insgesamt	24.959	31.886	-6.927	240.124	272.953	-32.830	330.807	365.666	-34.859
dar.: Beihilfe / Nachvers.	20	123	-104	152	1.217	-1.065	195	1.541	-1.346
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	13,4		13,4	14,8		14,8	14,4		14,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	13,4		13,4	14,8		14,8	14,4		14,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	13,4		13,4	14,8		14,8	14,4		14,4
nachr.: Abwesende	3,5		3,5	3,2		3,2	3,3		3,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von rund 5,9 Mio. € ausgewiesen. Der Produktplan 92 wird im Oktober erhebliche Mittel in andere Produktpläne zum Ausgleich von Tarifeffekten verlagern. Die veranschlagte GLOMA für den Produktplan 92 in Höhe von 0,7 Mio. € wurde sollabsenkend berücksichtigt. Darüber hinaus wird derzeit ein Land-Stadt-Tausch mit dem Senator für Inneres in Höhe von rd. 2,0 Mio. € geprüft, welcher das Haushaltssoll im Land verringern und in der Stadtgemeinde Bremen erhöhen würde. Dieser Betrag ist im Voraussichtlichen Ist und im voraussichtlichen Haushaltssoll noch nicht berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -4,720 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-9/2024 eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

92.99 (S)

Wie hoch der konsumtive Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zum Jahresende sein wird, lässt sich nach Mitteilung des Ref. -25- frühestens im November berichten.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 263,435 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 225,624 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -34,793 Mio. € voraussichtlich um rd. 3,018 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 3,836 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 2,413 Mio. € konsumtiven Mehrausgaben und den -5,915 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Das Budget wird voraussichtlich eingehalten.

Finanzierungssaldo:
Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 23,2 TEUR unterschritten.

Kamerale Finanzdaten
Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:
Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch
a) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glücksspiele gem. BremGluG
b) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR		
Konsumentive Einnahmen	10.634	6.479	4.155	64,13 %	11.227	11.228	11.656	428	7.397
Investive Einnahmen	0	0	0		8.897	8.897	8.897	0	8.897
Entnahme Rücklage	0	0	0		83.498	83.498	83.498	0	83.498
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	517.779	521.522	-3.743	-0,72 %	698.508	698.508	698.508	0	698.508
-Land, Stadtgem. u. intern	517.779	521.522	-3.743	-0,72 %	698.508	698.508	698.508	0	698.508
- von Bremerhaven			0				0		
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	0	0		0		0		0
budgetierte Einnahmen	528.413	528.001	412	0,08 %	802.130	802.131	802.559	428	798.300
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	910	-910	-100,00 %	38.061	0	0	0	39.691
Zinsausgaben	7.299	6.720	578	8,60 %	11.072	7.887	7.395	-492	7.500
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	7.478	5.869	1.609	27,42 %	9.455	6.083	6.083	0	7.825
- Land, Stadtgem. u. intern	2.916	1.307	1.609	123,11 %	3.373			0	1.743
- an Bremerhaven	4.562	4.562	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	14.776	13.499	1.277	9,46 %	58.587	13.970	13.478	-492	55.016
Saldo	513.636	514.502	-865	-0,17 %	743.543	788.161	789.081	920	743.285

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	347.581

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Es werden Zinsmehreinnahmen in Höhe von 500 TEUR erwartet.

Investive Einnahmen

Fehlanzeige

Entnahme Rücklage

Fehlanzeige

Die Mittel werden nach Bedarf erst im 14. Monat zum Ausgleich der Haushalte entnommen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

Globale Mehr-/Mindereinnahmen

Fehlanzeige

Personalausgaben

Fehlanzeige

Sonst. konsumtive Ausgaben

Fehlanzeige

Zinsausgaben

Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderausgaben i.H.v. 0,5 Mio.EUR erwartet werden.

Tilgungsausgaben

Fehlanzeige

Investive Ausgaben

Investive Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfs der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts keine Mittel verausgabt.

Zuführung Rücklage

Fehlanzeige

Eine Zuführung findet frühestens im 14. Monat statt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Mittel fließen planmäßig ab.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Fehlanzeige

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt

Die für 2024 vorgesehenen Notlagenfinanzierungen im PPL 95, Bremen-Fonds, betreffen ausschließlich nur noch den Haushalt des Landes, insbes. da es sich bei den verbliebenen Maßnahmen im Kontext der Nachsorge der Corona-Pandemie um landesseitige Restanten-Finanzierungen handelt.

Im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen wurden entsprechend keine Maßnahmen beschlossen bzw. Mittel veranschlagt. Im städtischen Haushalt werden nur noch Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln vereinnahmt und somit z.B. die Abrechnung von abgeschlossenen Bremen-Fonds-Fördermaßnahmen abgewickelt.

Im städtischen Haushalt wird das Budget (0 €) um rd. 0,176 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung ist auf konsumtive Mehreinnahmen aufgrund von verschiedenen Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln zurückzuführen. Der Saldo des voraussichtlichen Ist liegt zum Jahresende somit bei -0,176 Mio. €. Die Mehreinnahmen können zum Jahresende für eine Sondertilgung der Notlagenkredite aus den Vorjahren eingesetzt werden.

Einhaltung Finanzierungssaldo Stadt

Siehe Budgeteinhaltung. Der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt wird eingehalten bzw. unterschritten.

Es liegt eine Unterschreitung i.H.v. 0,176 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Es werden noch rund 40 VZE (aktueller Monat) bzw. über 50 VZE (Jahresdurchschnitt) mit hochgerechneten Personalausgaben in Höhe von fast 3,0 Mio. € im Bremen-Fonds ausgewiesen, die von verschiedenen Ressorts fast ausschließlich in den Produktplan 21 (Kinder und Bildung) rückwirkend umzubuchen sind.

LEISTUNGSDATEN

Die für 2024 vorgesehenen Notlagenfinanzierungen im PPL 95, Bremen-Fonds, betreffen ausschließlich nur noch den Haushalt des Landes, insbes. da es sich bei den verbliebenen Maßnahmen im Kontext der Nachsorge der Corona-Pandemie um landesseitige Restanten-Finanzierungen handelt. Im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen wurden entsprechend keine Maßnahmen beschlossen bzw. Mittel veranschlagt. Im städtischen Haushalt werden nur noch Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln vereinnahmt und somit z.B. die Abrechnung von abgeschlossenen Bremen-Fonds-Fördermaßnahmen abgewickelt.

Daher wurden im städtischen Haushalt 2024 des Produktplan 95, Bremen-Fonds, keine Leistungskennzahlen hinterlegt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf. Die bewirtschaftenden Fachressorts werden gebeten, ihre Mittelabflussprognosen kontinuierlich im Rahmen des Controllings zu prüfen und eine abschließende Umsetzung der Maßnahmen zu gewährleisten.

Die betroffenen Fachressorts werden gebeten, die noch bestehenden Fehlbuchungen bei den Personalausgaben, wie zugesichert, aufzulösen und technisch zu gewährleisten, dass zukünftig keine weiteren Fehlbuchungen im PPL95 "Bremen-Fonds" verursacht werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR					
Konsumentive Einnahmen	176	0	176	∞ %	0	0	176	176	0	0
Investive Einnahmen			0			0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven			0					0	0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	0	0
budgetierte Einnahmen	176	0	176	∞ %	0	0	176	176	0	0
Personalausgaben	2.321	0	2.321	∞ %	0			0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0			0	0	0
Zinsausgaben			0					0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	0	0
Investive Ausgaben	-69	0	-69	-∞ %	0			0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0	0
budgetierte Ausgaben	2.253	0	2.253	∞ %	0			0	0	0
Saldo	-2.077	0	-2.077	-∞ %	0	0	176	176	0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	3.708	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	164	0	164	2.321	0	2.321	2.965	0	2.965
Zwischensumme	164	0	164	2.321	0	2.321	2.965	0	2.965
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	164	0	164	2.321	0	2.321	2.965	0	2.965
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	36,3	0,0	36,3	53,7	0,0	53,7	49,4	0,0	49,4
Zwischensumme	36,3	0,0	36,3	53,7	0,0	53,7	49,4	0,0	49,4
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	36,3		36,3	53,7		53,7	49,4		49,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	36,3		36,3	53,7		53,7	49,4		49,4
nachr.: Abwesende	3,2		3,2	3,1		3,1	3,2		3,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten			
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,9	22,5	38,5
Beschäftigte über 55 Jahre	22,8	17,5	15,6
Frauenquote	82,3	50,0	71,9
Teilzeitquote	73,4	35,0	60,4
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	2,6

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Im städtischen Haushalt werden zum Jahresende Rückzahlungen von verschiedenen Projekt- und Fördermittel i.H.v. rd. 0,176 Mio. € erwartet. Das vor. Soll liegt im städtischen Haushalt zum Jahresende bei 0 €, da die Rückzahlungen nicht als Einnahmeverfügungsmittel für Ausgaben verwendet werden können.

Das vor. Ist liegt bei rd. 0,176 Mio. € und ist auf die vorgenannten Mehreinnahmen durch Rückzahlungen zurückzuführen, die in den Bremen-Fonds zurückfließen.

- von Bremerhaven

Im städtischen Haushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Personalausgaben

Personalausgaben sind zum Jahresende nicht zu verzeichnen/zu erwarten. Aktuell bestehen noch einige temporäre Fehlbuchungen von Personalausgaben, die in den Vorjahren über den Bremen-Fonds finanziert worden sind und deren Dauerauszahlungen technisch ab 2024 noch rückwirkend in die Ressorthaushalte umzustellen sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Konsumentive Ausgaben sind im städtischen Haushalt nicht zu verzeichnen/zu erwarten.

Investive Ausgaben

Investive Ausgaben sind im städtischen Haushalt nicht zu verzeichnen/zu erwarten.

- an Bremerhaven

Verrechnungsausgaben sind im städtischen Haushalt nicht zu verzeichnen/zu erwarten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 0,187 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Mehrausgaben.

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 1,042 Mio. € erfolgt aus konsumtiven Ausgaben (0,930 Mio. Euro) sowie aus Entnahme aus der investiven Budgetrücklage (0,112 Mio. Euro).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,698 Mio. Euro) voraussichtlich eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	20	0	20	∞ %	20	20	20	0	
Investive Einnahmen			0				0		
Entnahme Rücklage	4.875	0	4.875	∞ %	4.775	8.689	8.689	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	
- von Bremerhaven			0				0		
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0				0		
budgetierte Einnahmen	4.895	0	4.895	∞ %	4.795	8.709	8.709	0	
Personalausgaben			0				0		
Sonst. konsumtive Ausgaben	16.269	15.984	285	1,78 %	26.052	22.472	22.285	-187	
Zinsausgaben			0				0		
Tilgungsausgaben			0				0		
Investive Ausgaben	81	783	-701	-89,62 %	3.911	10.237	10.237	0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0		0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0		0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0		0	0	
- an Bremerhaven			0				0		
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.042			-1.042	
budgetierte Ausgaben	16.350	16.767	-417	-2,48 %	28.921	32.709	32.522	-187	
Saldo	-11.455	-16.767	5.311	31,68 %	-24.126	-24.000	-23.813	187	
								-23.115	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	3.340	1.764	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	187
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	4.824
Sonderrücklage	2.180

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:

 nicht gefährdet

 im Toleranzbereich

 gefährdet

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		1.862,00	-1.862,00	-100 %	1.862,00		
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen (KLR) [€]			0,00				

Sicherheit, Verlässlichkeit, Leistungsfähigkeit und Souveränität

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(S) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

Zufriedenheit der Beschäftigten mit IT

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783(S) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]		38,000	-38,000	-100 %	38,000		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Bei den konsumentiven Einnahmen des Stadthaushalts handelt es sich um Einnahmen aus VIR-Nordwest.

Sonst. konsumentive Ausgaben

Die sonstigen konsumentiven Ausgaben im Stadthaushalt überschreiten den rechnerischen Planwert (15.984 Tsd. Euro) um 285 Tsd. Euro. Während die Ist- Ausgaben den rechnerischen Planwert insb. bei den IT-Fachaufgaben (Öffentliche Ordnung) sowie IT-Fachaufgaben (SASJI) überschreiten, bilden die Sachausgaben für IT-Zentral und die Ausgaben für IT-Querschnitt (SASJI) einen gegenläufigen Effekt – hier unterschreitet der unterjährige Planwert das gebuchte Ist. Wir gehen an dieser Stelle von einer unterjährigen Planunschärfe aus.

Der Senator für Inneres und Sport hat in der PPL96er Ressortabfrage zum PPLCO 07/2024 Mehrbedarfe zum Jahresende prognostiziert, die im PPLCO 09/2024 nicht mehr vorliegen (betrifft nur noch den Landeshaushalt).

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert um 701 Tsd. Euro. Dies erklärt sich im Wesentlichen durch (unterjährig) geringere Ausgaben bei den investiven Ausgaben für "Neue Medien/e-Government" und Modernisierung des Haushaltsmanagements (FL-SAP).

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2024 voraussichtlich eingehalten.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Stadthaushalt 2024 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2024 wird zum Jahresabschluss um 187 Tsd. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig auf nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr zurückführen lässt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Konsument Ausgaben:

Vom Gesamtbudget wurden im Berichtszeitraum 23,593 Mio. € abgerufen (IST). Der Planwert zum 30.09.2024 liegt bei 10,694 Mio. €. Damit wurde der Planwert um 12,899 Mio. € überschritten. Diese Überschreitung ist auf folgende Haushaltsstellen zurückzuführen:

- 3987.526 10-5 Ausgaben für Sachverständige (275.569,10 €)
- 3988.532 01-0 Kosten der Projektsteuerung für den Bildungscampus (24.268,86 €) 3987.532 60-1 An IB, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung in Schulen (12.599.493,42)

Bei der Haushaltsstelle 3987.532 60-1 "An IB, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung in Schulen" entsteht der Eindruck einer Überschreitung i.H.v. 12.599.493,42 € gegenüber dem Planwert. Auf diese Haushaltsstelle wurde allerdings aufgrund der Deckungsfähigkeit mit der Haushaltsstelle 3987.532 59-8 "An Immobilien Bremen, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung" nachbewilligt. Die Überschreitung ergibt sich demnach lediglich aus dem Nichtvorhandensein von Planwerten auf der Haushaltsstelle 3987.532 60-1 "An IB, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung in Schulen".

Die jetzige Ausgabenintensität wird nicht bis Ende des Jahres anhalten, so dass das Budget bis Ende des Jahres nicht überschritten wird.

Investive Ausgaben:

Zur Lösung der globalen Minderausgabe werden im Jahresvollzug Einsparungen bei den Investitionen in Höhe von 7,257 Mio. € vorgenommen. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen im Kapitel 3989 Zuweisung an das Sondervermögen Immobilien und Technik (Klimaschutz und sonstige Sanierung) in Höhe von 4.077.009,98 € und durch Einsparungen auf den Nutzerhaushaltsstellen aus dem Gebäudesanierungsprogramm im Kapitel 3988 Zuweisung an das Sondervermögen Immobilien und Technik (Schule) in Höhe von 3.180.300,02 €.

Die IST-Ausgaben der Investitionsmaßnahmen wurden um 136,49 Mio. € - Wert aus SAP per 30.09.2024 (143,743 Mio. €) minus globale Minderausgaben (7,257 Mio. €) - gegenüber dem Planwert unterschritten. Diese Unterschreitung wird sich im weiteren Jahresvollzug wieder ausgleichen, da unter anderem folgende Maßnahmen bis Ende des Jahres, wie in den Planwerten vorgesehen, abgerechnet werden:

- 3988.831 10-6 Kapitalzuführung Pilot-Gesellschaft Bildungsbau (120.000.000,00)
- 3988.884 51-0 An SVIT, Neubau einer Sporthalle an der Schule Ronzelenstraße (4.016.030,00 €)
- 3988.884 62-5 An SVIT, für den Ausbau der Grundschule Oberneuland und Erweiterung Kita Oberneuland (7.400.000,00 €)
- 3988.884 79-0 An SVIT, Erweiterung der Oberschule Roter Sand (4.840.000,00 €)

In diesem Zusammenhang sind unterjährige Mittelverschiebungen zu berücksichtigen, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo zeigt zurzeit eine Unterschreitung von rd. 300 Mio. € (investive Ausgaben). Hierbei handelt es sich um die Kapitalzuführung der Pilotgesellschaft „Bildungsbau Bremen GmbH & Co. KG (BiBau)“, die demnächst abfließen wird.

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumentive Einnahmen	19.786	19.431	355	1,83 %	25.975	25.705	26.060	355	25.705
Investive Einnahmen	512	112	400	357,34 %	377	512	512	0	115
Entnahme Rücklage	4.194	0	4.194	∞ %	4.194	4.194	4.194	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
-Land, Stadtgem. u. intern	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	24.684	19.735	4.949	25,08 %	30.738	30.603	30.958	355	26.012
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	23.593	10.694	12.899	120,62 %	30.212	30.347	30.347	0	29.942
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	38.065	181.807	-143.743	-79,06 %	100.843	100.843	93.586	-7.257	395.641
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-7.257	0	0	0	-7.257
budgetierte Ausgaben	61.658	192.501	-130.843	-67,97 %	123.798	131.190	123.933	-7.257	418.326
Saldo	-36.974	-172.767	135.793	78,60 %	-93.060	-100.587	-92.975	7.612	-392.315

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	92.680	187.987	93.633	103.033	76.305
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	5.737
Sonderrücklage	6.248

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:

 nicht gefährdet

 im Toleranzbereich

 gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen bei der Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert		
301149(S) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	18.432.250,00	18.615.006,00	-182.756,00	-1 %	24.820.008,00		

301149(S):

die Verteilung Stadt/Land ist kalkulatorisch vorgenommen worden

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert		
301148(S) Leistung Hausmeisterdienste [€]	12.798.000,00	12.514.500,00	283.500,00	2 %	16.686.000,00		

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert		
301456(S) Leistung Projektsteuerung [€]	4.950.000,00	5.400.000,00	-450.000,00	-8 %	7.200.000,00		

301456(S):

ca. 90% der Leistungen werden für Stadt erbracht (Schwerpunkt Schulen)

Die Betriebsleistung fällt niedriger als geplant ausfallen. Hintergrund: die Personalisierung wird nicht in dem geplanten Umfang vorgenommen. Damit reagiert IB Stadt auf die veränderten Rahmenbedingungen (Wegfall Fastlane)

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert		
301144(S) Mittelabfluss Sanierung [€]	27.477.000,00	28.111.500,00	-634.500,00	-2 %	37.482.000,00		
301145(S) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	30.894.478,50	32.635.017,00	1.740.538,5	-5 %	43.513.356,00		

301144(S):

Der Mittelabfluss bei der Sanierung liegt leicht unter dem anteiligen Planwert. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen, die bis zum Jahresende aufgeholt werden.

301145(S):

Der Mittelabfluss bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegt leicht unter dem anteiligen Planwert. Es wird davon ausgegangen, dass die Planwerte erreicht werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 2,159 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief bisher planmäßig. Der Wert von insgesamt 19,431 Mio. € entspricht der Erwartung. Jedoch besteht das Risiko, dass die konsumentiven Defizite bei dem Ressort Kinder und Bildung zu einem Ausbleiben der Rückführungen von Haushaltssmitteln an den PPL97 führt. Wenn das SVIT die Mieten von SKB nicht vollständig erhält, werden die Defizite von der Eigenkapitalverzinsung abgezogen und es entsteht eine Mindereinnahme im Jahresvollzug. Dieses Risiko ist hier zu beachten.

Des Weiteren wurde ein nicht mehr benötigter Überschuss i.H.v. 0,355 Mio. €, der aus einer Gewinnausschüttung aus der Vorgängereinheit GBI GmbH an die Immobilien Bremen AöR resultiert, im Haushalt vereinnahmt zur Abdeckung von Beraterkosten für die Gründung der Pilotgesellschaft Bildungsbau.

Investive Einnahmen

Es erfolgte eine Vereinnahmung von Mitteln vom Sondervermögen Immobilien und Technik für die Projektsteuerung Überseestadt zum Begleichen der Rechnungen. Diese Mittel hätten eigentlich von SKB nachbewilligt werden sollen, wurden jedoch von SKB an das SVIT abgeführt. Des Weiteren wurden Fördermittel des Bundes für die Turnhalle Osterholz i.H.v. 0,112 Mio. € aus 2023 verspätet in 2024 eingenommen. Des Weiteren wurden 0,265 Mio. € Bundesmittel in 2024 für die Turnhalle Osterholz eingenommen. Die Fördersumme 2024 wurde aufgrund des 4. Änderungsantrags angepasst von 0,115 Mio. € auf 0,265 Mio. €, aufgrund dessen gibt es Abweichungen zwischen dem Anschlag und den tatsächlichen Einnahmen.

Entnahme Rücklage

Es erfolgten Rücklagenentnahmen i.H.v. 1,427 Mio. € aufgrund von verspäteter Buchungen der Mittelabrufe aus 2023 bei den Schulen Glockenstraße (0,475 Mio. €), Alter Postweg (0,627 Mio. €) und Brinkmannstr. (0,325 Mio. €). Des Weiteren erfolgte nach HaFa-Beschluss vom 24.05.2024 eine Rücklagenentnahme aus der Schul- und Kitarücklage zugunsten Gymnasium Horn i.H.v. 2,767 Mio. €. Dadurch erhöht sich das IST insgesamt auf 4,194 Mio. €.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

In dem Jahresplanwert sind Zahlungen von der Agentur für Arbeit in Höhe von 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen veranschlagt. Die erwarteten Einnahmen wurden bereits im 1. Halbjahr eingenommen und entsprechen den Planwerten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Immobilien Bremen (Reinigung, Einkaufs- und Vergabezentrum) eingeplante Budget wurde ausgezahlt. Im Gesamtbudget von 29,943 Mio. € sind für die zentralen Dienstleistungen wie das Zentralbudget Reinigung (24,172 Mio. €), die Kosten für zentrale Dienstleistungen der Geschäftsbesorgung und Vergabe (1,820 Mio. €) und Personalkostenzuschüsse für das Verwaltungspersonal (3,951 Mio. €) berücksichtigt. Defizite auf den einzelnen Haushaltestellen gleichen sich durch Sollveränderungen im weiteren Vollzug aus. Zusätzlich sind aufgrund von Beratungsleistungen für die Pilotgesellschaft Bildungsbau, die Projektsteuerung Überseestadt sowie für die Reinigungsstudie folgende unterjährige Mittelverschiebungen beschlossen und geplant worden, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken und in nachfolgender Übersicht dargestellt sind:

	vor. Soll	vor. Ist	Anmerkungen
Ausgangslage Anschlag	29.942.060,00 €	29.942.060,00 €	
Ausgaben für Sachverständige	275.000,00 €	275.000,00 €	Von Entgelt gem. Geschäftsbesorgungsvertrag (HaFa-Beschlüsse April und Mai)
Ausgaben für Sachverständige	270.000,00 €	270.000,00 €	Aus Vermischte Einnahmen (Nicht mehr benötigte Gründungshilfe IB), HaFa Beschluss September
Entgelt gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag	- 275.000,00 €	- 275.000,00 €	An Ausgaben für Sachverständige
Projektsteuerung für den Bildungscampus Überseestadt	135.000,00 €	135.000,00 €	Vereinnahmt aus dem SVIT bei Abführung vom SVIT. Nachbewilligung auf die Ausgabehaushaltsstelle im weiteren Vollzug geplant
Summe	30.347.060,00 €	30.347.060,00 €	

Vom Gesamtbudget wurden im Berichtszeitraum 23,593 Mio. € abgerufen. Das voraussichtliche IST erhöhte sich außerdem gegenüber dem Haushaltssoll um 0,165 Mio. € da Restmittel aus 2023 bei IB dem Haushalt 2024 wieder zugeführt wurden. Der Planwert wurde um 12,899 Mio. € überschritten. Bis Ende des Jahres wird sich die Überschreitung ausgleichen.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 395,641 Mio. €. Darin enthalten sind die in den Ergänzungsmittelungen beschlossene Kapitalzuführung für die Pilotgesellschaft Bildungsbau i.H.v. 300 Mio. €. Diese Mittel sind gesperrt, über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalt- und Finanzausschuss nach vorheriger Senatsbefassung. Da der Zeitpunkt der Entsperrung noch unklar ist, werden diese Mittel noch nicht im Controlling berücksichtigt. Des Weiteren beinhaltet das investive Budget die zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (37,482 Mio. €), Mittel für den Ankauf des Börsenhofs (13,600 Mio. €) sowie die Nutzerbudgets bei SKB für Schulbau (43,513 Mio. €) und für die Modernisierung der Inhouse-Verkabelung - passive Netzwerke - (1,046 Mio. €). Im Berichtszeitraum wurden 16,241 Mio. € zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen, 8,112 Mio. € zur Fortführung der Nutzermaßnahmen und 13,600 Mio. € für den Ankauf Börsenhof abgerufen. Damit stimmen die Ist-Ausgaben der Sanierungs- und Ankaufsmittel mit dem Planwert überein. Die IST-Ausgaben der Nutzermaßnahmen wurden um 23,855 Mio. € unterschritten, damit liegen die IST-Ausgaben unter dem Planwert. Diese Unterschreitung wird sich im weiteren Jahresvollzug wieder ausgleichen.

In diesem Zusammenhang sind jedoch unterjährige Mittelverschiebungen zu berücksichtigen, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken und in nachfolgender Übersicht dargestellt sind.

	vor. Soll	vor. Ist	Anmerkungen
Ausgangslage Anschlag	395.641.350,00 €	395.641.350,00 €	
An SVIT für den Umbau der Schule Brinkmannstraße zur Ganztagschule	325.000,00 €	325.000,00 €	Rücklagenentnahme aufgrund verspäteter Buchungen aus 2023 in 2024
An SVIT für den Umbau der Schule Alter Postweg zur Ganztagschule	627.000,00 €	627.000,00 €	Rücklagenentnahme aufgrund verspäteter Buchungen aus 2023 in 2024
An SVIT für den Umbau der Schule Glockenstraße zur Ganztagschule	474.500,00 €	474.500,00 €	Rücklagenentnahme aufgrund verspäteter Buchungen aus 2023 in 2024
An SVIT für den Ausbau des Gymnasiums Horn	2.767.400,00 €	2.767.400,00 €	Rücklagenentnahme nach HaFa-Beschluss vom 24.05.2024
An SVIT, Nutzeranteil an der Sanierung der Grundschule am Baumschulenweg	324.421,68 €	324.421,68 €	Nachbewilligung von PPL 21
An SVIT für den Umbau der Schule Wigmodistraße zur Ganztagschule	306.000,00 €	306.000,00 €	Nachbewilligung von PPL 21
An SVIT für die Umsetzung von Projekten im Sportbereich (kommunal)	377.303,83 €	377.303,83 €	Einnahmeverfügung Fördermittel zur Verausgabung an IB - Umbuchung aufgrund fehlerhafter Einnahmeanschlag und HV
Summe	400.842.975,51 €	400.842.975,51 €	

Im Einzelnen musste bei der kommunalen Förderung (Zuweisungen Projekte im Sportbereich) eine manuelle Umbuchung auf die Ausgabehaushaltsstelle erfolgen aufgrund eines technischen Fehlers (ungleiche Anschläge, fehlerhafter HV). Des Weiteren wurden Mittelabrufe aus 2023 erst in 2024 gebucht, was zu einer Rücklagenentnahme zum Ausgleich der Haushaltsstellen der Schulen Brinkmannstr., Glockenstr. und Alter Postweg in 2024 führte. Außerdem wurden für die Grundschule am Baumschulenweg sowie Schule Wigmodistraße Mittel aus dem PPL21 nachbewilligt. Zusätzlich wurden 2,767 Mio. € aus der Rücklage zugunsten Gymnasium Horn entnommen.

Zuführung Rücklage

Die Rücklagenentnahme in Höhe von insgesamt 4,194 Mio. € wurde dem Haushalt wieder zugeführt. Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2023 wird der investiven Rücklage im Haushalt der Stadtgemeinde ein Betrag von 5,3 Mio. € zugeführt. Hiervon wurden bereits 1,427 Mio. € im Juli 2024 ausgekehrt (siehe Solleränderungen), es bleibt ein Restbestand aus 2023 von 3,9 Mio. €. Des Weiteren bestehen Restbestände i.H.v. 1,9 Mio. € aus 2022. Die Rücklage wird nach konkreter Bedarfsmeldung ausgekehrt und ist daher bei den ausgewiesenen IST- und Haushalts-Soll Werten nicht enthalten.

Finanzierungssaldo

Finanzierungssaldo: Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Budget: Das Budget wird nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2023 nach 2024 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2023 neu erteilten Verpflichtungen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt

Wie bei der Beschreibung der Budgeteinhaltung des Landes dargestellt, wird die Notlagenfinanzierung 2024 ausschließlich vom Landeshaushalt getragen. Etwaige kommunale Mittelbedarfe werden aus dem Haushalt des Landes über Verrechnungen und Erstattungen in den Haushalt der Stadtgemeinden überführt und dort dann letztendlich verausgabt.

Für den Haushalt der Stadtgemeinde Bremen sind in diesem Sinne in den Ergänzungen zu den Haushalten 2024 Verrechnungseinnahmen vom Land in Höhe rd. 117,876 Mio. € veranschlagt worden, denen in gleicher Höhe Ausgabeanschläge gegenüberstehen. Nach Prognose der Ressorts wird das voraussichtliche Haushaltssoll und ebenso das IST diese Anschlüsse um rd. 5,499 Mio. € übersteigen und bei rd. 123,375 Mio. € liegen. Die Abweichung zur Höhe der Anschlüsse ergibt sich aus Verrechnungen/Erstattungen in Höhe von rd. 5,499 Mio. € vom Land, die im Rahmen der Maßnahme "1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung" zum Ausgleich von Energiemehrkosten auf Ebene der Stadt Bremen erfolgten.

Den prognostizierten Einnahmen stehen laut Angaben der Ressorts Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber, sodass sich Ausgaben und Einnahmen im vor. Haushaltssoll und vor. IST jeweils auf 0 € saldieren werden. Das Budget wird damit genau eingehalten.

Hinsichtlich der derzeitigen HH-Soll und IST-Werte wird der Saldo im IST des städtischen Haushalts um 0,761 Mio. € unterschritten; bei der Maßnahme "1.2.9 - Personalbedarfe im Migrationsamt Bremen zur Sicherstellung des Dienstbetriebs im Zusammenhang mit den Folgen des Ukraine-Kriegs" wurden bereits die vollen 0,800 Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen vereinnahmt, aber bisher nur zu einem geringen Teil (rd. 0,039 Mio. €) verausgabt.

Derzeit liegt eine Unterschreitung des Planwertes in Höhe von 29,889 Mio. € vor. Diese Unterschreitung teilt sich auf drei Bereiche auf:

- Bei den konsumtiven Ausgaben wurde mit einem um rd. 20,580 Mio. € bzw. 27,2 % höherem Mittelabfluss geplant. Hier sind Verzögerungen im Mittelabfluss bei den Maßnahmen "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" und "1.2.10 - Beschulung u. Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine" zu verzeichnen. Für beide Maßnahmen erfolgte die Beschlussfassung zur Mittelfreigabe in den Gremien entgegen der ursprünglichen Planung erst im September.
- Die Personalausgaben liegen um 99,2 % bzw. rd. 5,009 Mio. € deutlich unter dem Planwert. Zwar wurden im September die letzten noch gespererten Mittel per Beschluss des Haushalts- und Finanzausschuss freigegeben, doch noch ist keine entsprechende Verausgabung erfolgt. Da hierfür zum Teil Umbuchungen der bei den einzelnen Personalstellen hinterlegten Haushaltssstellen vorgenommen werden müssen, gestaltet sich der Prozess allerdings auch aufwändiger als es bei der Umbuchung eines Gesamtbetrages der Fall wäre.
- Im investiven Bereich liegen die IST-Ausgaben um 27,9 % bzw. rd. 4,300 Mio. € unter dem Planwert. Hier sind nicht alle Mittel der Maßnahme "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT" nach Plan abgeflossen und benötigen zum Teil noch eine Sperrenaufhebung durch die Gremien.

Einhaltung Finanzierungssaldo Stadt

Siehe Budgeteinhaltung.

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

PERSONALDATEN

Es stehen 6,8 Mio. € Personalmittel als Budget zur Verfügung. Der Produktplan 21 (Kinder und Bildung) plant eine Umbuchung von rund 5,0 Mio. € und der Produktplan 07 (Inneres) eine Umbuchung von rund 0,7 Mio. € aus den Ressorthaushalten in den Produktplan 99 (Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise).

LEISTUNGSDATEN

Auf städtischer Ebene werden im Produktplan 99 keine Kennzahlen erfasst, da die Notlagenkreditfinanzierung vom Land getragen wird.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Die bewirtschaftenden Fachressorts werden gebeten, ihre Mittelabflussprognosen kontinuierlich im Rahmen des Controllings zu prüfen und eine bedarfsgerechte Umsetzung der Maßnahmen sicherzustellen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024				HH-Soll	Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung	%		vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumentive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	67.102	110.732	-43.630	-39,40 %	62.102	123.375	123.375	0	117.876
-Land, Stadtgem. u. intern	67.102	110.732	-43.630	-39,40 %	62.102	123.375	123.375	0	117.876
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	67.102	110.732	-43.630	-39,40 %	62.102	123.375	123.375	0	117.876
Personalausgaben	39	5.048	-5.009	-99,23 %	800	6.800	6.800	0	6.800
Sonst. konsumtive Ausgaben	55.186	75.766	-20.580	-27,16 %	50.186	101.159	101.159	0	95.660
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	11.115	15.416	-4.300	-27,90 %	11.115	15.416	15.416	0	15.416
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben	66.341	96.230	-29.889	-31,06 %	62.102	123.375	123.375	0	117.876
Saldo	761	14.502	-13.741	-94,75 %	0	0	0	0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	4	24	-20	39	383	-344	55	800	-745
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	4	24	-20	39	383	-344	55	800	-745
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	4	24	-20	39	383	-344	55	800	-745
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	1,0	100,0	-99,0	1,0	100,0	-99,0	1,0	100,0	-99,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1,0	100,0	-99,0	1,0	100,0	-99,0	1,0	100,0	-99,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumentive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine konsumentiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Investive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Für die städtischen Verrechnungseinnahme-Haushaltssstellen prognostizieren die Ressorts ein Haushaltssoll und IST zum Jahresende von rd. 123,375 Mio. €. Die Abweichung zur Höhe der Anschläge (rd. 117,876 Mio. €) ergibt sich aus Verrechnungen/Erstattungen in Höhe von rd. 5,499 Mio. € vom Land, die im Rahmen der Maßnahme "1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung" zum Ausgleich von Energiemehrkosten auf Ebene der Stadt Bremen erfolgten.

Vereinnahmt wurden bisher rd. 67,102 Mio. €. Ausgelöst wurde der Mittelzufluss vor allem bei den Maßnahmen:

- "1.2.4 - Krisenbedingte Verluste Gesundheit Nord - Absicherung der Liquiditätsbedarfe der Gesundheit Nord (GeNo) für das Jahr 2024" mit Verrechnungs-/Erstattungseinnahmen von 45,000 Mio. €.
- "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT" mit Verrechnungs-/Erstattungseinnahmen von rd. 11,115 Mio. €.
- "1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung" mit Verrechnungs-/Erstattungseinnahmen von rd. 5,186 Mio. €.
- "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" mit Verrechnungs-/Erstattungseinnahmen von 5,000 Mio. €.

Personalausgaben

Im Haushalt der Stadt Bremen wurden bisher rd. 0,039 Mio. € der veranschlagten 6,800 Mio. € für Personal verausgabt. Die Verausgabung fand bei der Maßnahme "1.2.9 - Personalbedarfe im Migrationsamt Bremen zur Sicherstellung des Dienstbetriebs im Zusammenhang mit den Folgen des Ukraine-Kriegs" in Höhe von rd. 0,039 Mio. € statt. Neben der Veranschlagung bei der Maßnahme 1.2.9 i.H.v. 0,800 Mio. € sind nur noch für die Maßnahme "1.2.10 - Beschulung und Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine - Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges" Mittel i.H.v. 6,000 Mio. € für Personalausgaben veranschlagt. Es wird von den Ressorts ein vollständiger Mittelabfluss bis zum Ende des Haushaltjahres prognostiziert.

Sonst. konsumentive Ausgaben

Im städtischen Haushalt wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von rd. 101,159 Mio. € ausgegangen und es wird eine vollständige Verausgabung dieser Mittel bis Jahresende von den Ressorts prognostiziert.

Die veranschlagten Mittel verteilen sich auf die folgenden Maßnahmen:

- "1.2.4 - Krisenbedingte Verluste Gesundheit Nord - Absicherung der Liquiditätsbedarfe der Gesundheit Nord (GeNo) für das Jahr 2024" (45,000 Mio. €)
- "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" (33,660 Mio. €)
- "1.2.10 - Beschulung und Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine - Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges" (17,000 Mio. €)

Die Differenz zu der Veranschlagung von 95,660 Mio. € in Höhe von rd. 5,499 Mio. € ergibt sich aus Mitteln der Maßnahme "1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung", die auf Ebene des Landes veranschlagt waren, deren Verausgabung aber von den Ressorts auf städtischer Ebene z um Ausgleich von Energiemehrkosten prognostiziert werden. Der bisherige Mittelabfluss liegt bei 55,186 Mio. € und verteilt sich auf die Maßnahmen 1.2.4 (45,000 Mio. €), 1.2.19 (rd. 5,186 Mio. €) und 1.2.1 (5,000 Mio. €).

Investive Ausgaben

Im Haushalt der Stadt Bremen wurden für investive Ausgaben Mittel in Höhe von rd. 15,416 Mio. € veranschlagt. Die Mittel sind ausschließlich bei der Maßnahme "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT" veranschlagt und es wurden Ausgaben in Höhe von rd. 11,115 Mio. € gebucht. Laut Plan hätte der Mitteabfluss zu diesem Zeitpunkt schon vollständig erfolgt sein sollen. Bis zum Jahresende wird jedoch weiterhin ein Haushaltssoll- und IST-Wert i.H.v. rd. 15,416 Mio. € prognostiziert.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im städtischen Haushalt sind keine Verrechnungsausgaben zu verzeichnen/zu erwarten.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
01 Bürgerschaft						
02 Rechnungshof						
03 Senat, Senatskanzlei	1.129	1.129	0	44	44	0
05 Bundesangelegenheiten						
06 Datenschutz und Informationsfreiheit						
07 Inneres	544	544	0			
08 Gleichberechtigung der Frau						
11 Justiz						
12 Sport	1.608	1.303	-306			
21 Kinder und Bildung	15.536	12.501	-3.035			
22 Kultur	2.211	2.195	-16	3	3	0
24 Hochschulen und Forschung						
31 Arbeit						
41 Jugend und Soziales	634	634	0	108	108	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	540	540	0	306	306	0
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft		413				
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	17.689	16.676	-1.013	21	21	0
71 Wirtschaft	3.665	3.665	0	706	706	0
81 Häfen	8.150	8.150	0	3.492	3.492	0
91 Finanzen / Personal				57	57	0
92 Allgemeine Finanzen	1.579	1.579	0			
93 Zentrale Finanzen						
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	8.689	4.824	-3.865	108	108	0
97 Immobilienwirtschaft und - management	7.164	5.737	-1.427			
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						
Gesamtsumme	69.138	59.889	-9.249	4.843	4.843	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	100	90	-10
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	69	69	0
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	31	21	-10
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	6.629	5.562	-1.067
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	3.028	3.028	0
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
Sonderrücklage Wohngeldreform (S)	1.067	0	-1.067
Sonderrücklage "Städtebauliche Entwicklung Wolmershausen" (S)	2.514	2.514	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	3.143	0	-3.143
Sonderrücklage Projekt "Wetterextreme" (Stadt) (S)	3.143	0	-3.143
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	4.323	4.323	0
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Stadt) (S)	4.323	4.323	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	48.668	47.824	-844
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtschäden (Stadt) (S)	134	0	-134
ARBEITNEHMERBETRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	14.447	14.447	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	19.576	19.576	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	313	313	0
Sonderrücklage für die Projektgesellschaft Innenstadtentwicklung Bremen GmbH (Stadt) (S)	9.871	9.161	-710
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	347.581	347.581	0
Zentrale Stabilitätsrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	332.581	332.581	0
Sonderrücklage zur Finanzierung von umsatzsteuerfinanzierten Maßnahmen (S)	15.000	15.000	0
96 IT-Budget der FHB			
Sonderrücklage gesamt	3.190	2.180	-1.010
Sonderrücklage Bürgeramt 2023/2024 (Stadt) (S)	3.190	2.180	-1.010
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Sonderrücklage gesamt	9.016	6.248	-2.767
Sonderrücklage EU-Programm EFRE 2021-2027 (SF-PPL97) (S)	593	593	0
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Stadt) (S)	8.422	5.655	-2.767
Gesamtsumme	422.650	413.809	-8.841

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	39.363	39.363	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	23.306	23.306	0
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	16.056	16.056	0
Gesamtsumme	39.363	39.363	0